

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR.182

FEBRUAR 1987

JAHRESRÜCKBLICK 1986/87

JAHRESBERICHT ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES GSV EINTRACHT BAUNATAL
AM 20.3.1987 VON ABTEILUNGSLEITER ULRICH GOTTSCHALK

Das abgelaufene Jahr hat uns wieder einmal stark gefordert. Neben der Meisterschaftsserie, die wir mit

- . 9 Herrenmannschaften
- . 3 Damenmannschaften
- . 2 Jugend- und 1 Schülermannschaft

bestreiten konnten, wurde uns erstmals die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft im Tischtennis vom Deutschen Tischtennisbund übertragen. Eine derart große Aufgabe haben wir vergleichbar nur 1980 bei der Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften durchführen können.

Für eine Sparte unserer Größe ist es schon interessant, solche Meisterschaften zu übernehmen. In der Vorbereitungszeit hat ein Organisationsteam alle möglichen Pannen ausgeschaltet, so daß letztendlich eine reibungslose Veranstaltung vom 3.-5. Mai 1986 in der Rundsporthalle ablaufen konnte. Die eingesetzten Helfer über 70 waren an allen 3 Tagen im Einsatz - haben vorzügliche Arbeit geleistet. Unseren Gönnern und dem Hauptverein sprechen wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aus!

Wie schon erwähnt, haben wir in der abgelaufenen Serie 85/86 9 Herrenmannschaften eingesetzt. Hierbei ist der erfreuliche 2. Platz der 1. Herrenmannschaft in der Landesliga Nord besonders zu erwähnen. Als Neuling und Aufsteiger eine sehr imponierende Leistung. In der laufenden Serie 86/87 steht die Mannschaft bei Halbzeit gar auf dem 1. Tabellenplatz und hat bei glücklichem Verlauf der Rückrunde die Chance in die Hessenliga aufzusteigen.

Unsere 2. Mannschaft ist in die Bezirksliga aufgestiegen, ebenfalls stieg die 6. Mannschaft von der C- in die B-Klasse auf. Unsere Damenmannschaften 4 in dieser Saison, schlagen sich auf Kreisebene in der A- bzw. B-Klasse hervorragend. Hier ist nicht nur von der Quantität, sondern speziell von der Qualität ein Aufschwung zu beobachten.

Jugend und Schüler sind im Aufwärtstrend, obwohl wir die 1. Jugend aus der Bezirksliga in die A-Klasse zurücknehmen mußten. Das lag daran, daß unsere Jungtalente wie Mario Schmidt, Ralf Skruppa, Arnd Gottschalk und Jens Hansen in die oberen Herrenmannschaften gerückt sind.

Leider fehlen uns zur Zeit geeignete Jugendtrainer. Durch den Rücktritt von 3 Übungsleitern lastet zuviel auf den Schultern von Volker Hansen und Jugendwart Heinz Schmidt muß vieles ausgleichen.

Mit den zur Verfügung stehenden Trainingsflächen können wir zwischen 60-80 Aktiven die Möglichkeit zur Ausübung unseres Sports geben. Auch ist es uns möglich, den Gymnastikraum der Langenbergschule in der Woche für Serienspiele zu nutzen. Dadurch ist sichergestellt, die Sparte in der Stärke zu erhalten. Sollte allerdings die Ankündigung der Stadt wahrgemacht werden, daß in der Woche in den Baunataler Sporthallen keine Serienspiele mehr durchgeführt werden dürfen, dann stehen wir an einem SCHEIDEWEG ERSTER KLASSE!!!

Fortsetzung JAHRESBERICHT

Die meisten Sportkameraden haben Spaß am Wettkampfsport-hier zeigt sich die echte Herausforderung an den Sportler-und wären nicht bereit, an den Wochenenden(Samstags/Sonntags) zu spielen.Über diese Auswirkungen werden wir in Kürze der Stadt, dem Kreis und dem Hauptverein eine umfangreiche Dokumentation vorlegen.

Zum Abschluß möchte ich über die finanzielle Situation der Sparte etwas sagen.Die Mitgliedsbeiträge(60%)und die bescheidenen Sportförderungsmit-tel der Stadt wären heute schon nicht mehr ausreichend, um den Sportbe-trieb in unserer Sparte so aufrecht zu erhalten.Daher sind viele Mitglie-der im Laufe des Jahres tätig, die Lücken zu schließen.Ein wesentlicher Faktor sind Werbemittel aus den Annoncen in unserem "TISCHTENNIS-ECHO". Dieses Medium-wohl einmalig in Baunatal und Umgebung-hat zwischenzeitlich einen so ausgezeichneten Ruf über die Grenzen unserer Region hinaus, der auf uns Tischtennisspieler und letztlich auch auf unseren gesamten Verein zurückspiegelt.Offenheit über unsere Probleme, sowie Informationen über alle Bereiche unseres Sports sind dargestellt.

Unser Redakteur und Herausgeber Albert Buntenbruch leistet hiermit in der Abteilung eine Arbeit, die beispiellos ist.

Gedruckt wird diese Vereinsschrift(die seit 1971 erscheint), von der Druk-kerie Valentin Hein, der zu den Förderern unserer Sparte zählt.

Vereinszeitungen werden überwiegend von finanziell besser gestellten Ver-einen herausgegeben und werden in der Regel von Fachleuten erstellt.Bei uns hat sich ein(sogenannter)Laie in den vergangenen Jahren derart einge-fuchst, daß ihm heute aus dem ganzen Bundesgebiet mittlerweile Korrespon-denzpartner anderer Herausgeber von Vereinszeitungen die Referenz erwei-sen.Leserbriefe zeugen davon.

Mit diesem Medium wird auch der passive(ehemalige)Sportfreund über alle in der Sparte vorkommenden Aktivitäten informiert.

Was würden wir ohne Albert und "SEIN ECHO" machen?

Zwischenzeitlich wird er von unserem Sportkameraden Matthias Engel unter-stützt.

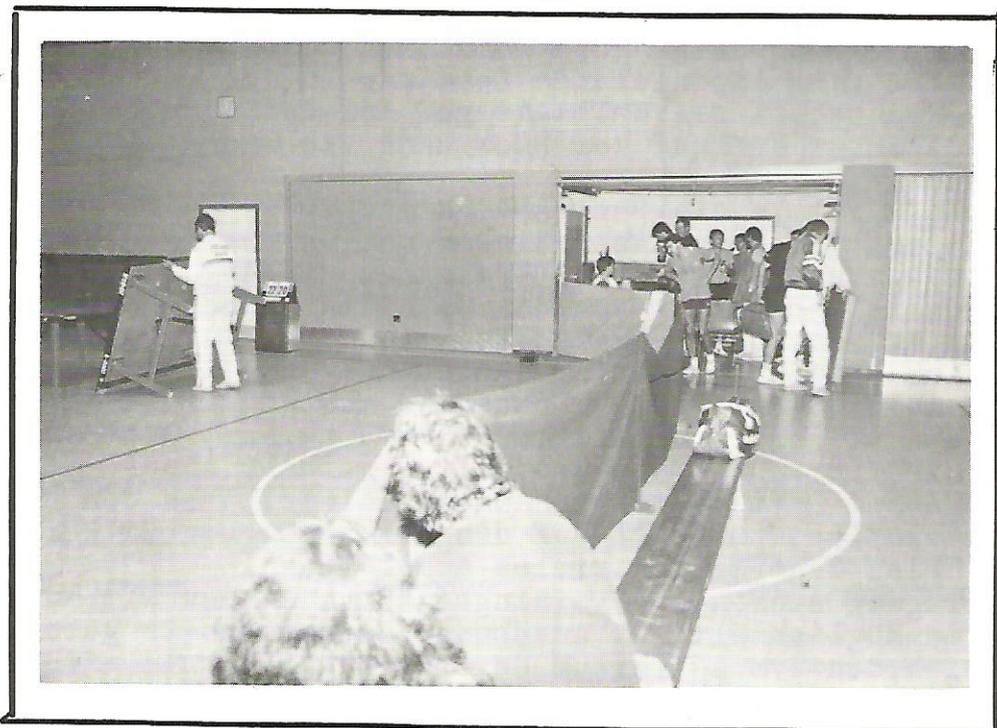
HABEN SIE JEMALS EIN EXEMPLAR UNSERES "TISCHTENNIS-ECHO" IN DER HAND GE-HABT???

NEIN???

Dann bedienen Sie sich mit dem Exemplar auf Ihrem Tisch!!!

Wir wünschen allen Sportkameraden im Verein ein erfolgreiches Sportjahr und Gesundheit!

gez.Ulrich Gottschalk



Es ist keine Kameradschaft
wenn nur der Kamerad schafft!

Vorstands- und MF-Sitzung am 27.1.87

Zu dieser Januar-Sitzung waren anwesend:

U.Gottschalk, W.Lattemann, H.W.Becker, A.Buntenbruch, W.Tonn, W.Koch, E.Hartmann, M.Schade und B.Pilgram.

Nicht vertreten waren die 3. und 5. Herren sowie 2., 3. und 4. Damenmannschaft (die 1. Damen hatten ein Punktspiel).

1. W.Tonn stellt zu Beginn den Antrag, daß für die Dauer der Sitzung die Raucher auf die Nichtraucher Rücksicht nehmen sollten (wonach sich Wolfgang Koch und Erwin Hartmann in die äußerste Ecke setzten und Albu sich zeitweise zu ihnen gesellte). Klagen waren nicht zu hören!

2. Die vorliegenden Spielverlegungen werden mitgeteilt. So finden die Spiele der 1. Herren gegen Hümme am 28.2. (alter Termin 28.3.) und gegen Hünfeld am 29.3. (alter Termin 11.4.) statt.

3. U.Gottschalk gibt von der Hauptvorstandsitzung bekannt, daß in diesem Jahr kein Dorffest durch den GSV stattfindet.

Dann legt U.G. die Ehrenordnung des GSV vor mit den Richtlinien für zu ehrende Mitglieder.

Da der Posten des 2. Vorsitzenden (bisher Heinz Wagener) vakant wird, fragt U.G. die Versammlung, ob sich jemand aus der Runde für diesen Posten bereit erklären würde, was negativ ausfiel.

Der Termin des GSV-Oktoberfestes ist am 24.10.87

Bis zum 6.2.87 muß U.G. unsere Termine der Abteilung für 87/88 dem GSV-Vorstand vorlegen. Als feste Termine wurden an diesem Abend vereinbart:

17.4.87 (Karfreitag) Unsere TT-Vereinsmeisterschaften der Senioren

27.5.87 (ein Tag vor Himmelfahrt) Unsere TT-Jahreshauptversammlung im Hessischen Hof

8./9.8.87 Unser TT-Waldfest

20.12.87 Unsere TT-Weihnachtsfeier 15,00 Uhr Empore

Weitere Termine können erst nach unserer Fragebogenaktion festgelegt werden. (Bitte an dieser Stelle um umgehende Abgabe der noch ausstehenden Fragebogen an Albu!).

4. U.G. liest ein Schreiben von Sportwart Dolle (Stadt Baunatal) vor, wobei es darum geht, daß in der Woche (Mo.-Fr.) keine Punktspiele mehr ausgetragen werden sollen und die Samstagsspiele um 22,00 Uhr beendet sein sollen! (Siehe auch unseren Fragebogen). Wenn diese Auflagen realisiert werden sollten, können wir unmöglich noch 15 Mannschaften sportlich beschäftigen!

Was wir bis auf Weiteres tun können um uns Ärger mit dem Schulamt zu ersparen ist, daß wir unsere Trainingsabende in der Schule pünktlich um 22,00 Uhr beenden. Das heißt, daß um 22,00 Uhr die Halle verlassen werden muß! (Hier sollten die anwesenden Mannschaftsführer für Pünktlichkeit Sorge tragen!

5. Ein momentanes Problem ist der Transport des neuen Schrankes (steht bei H.W.Becker) und 2 TT-Platten von der Schule in die Kulturhalle. Beides soll nach Besserung der Wetterlage bewerkstelligt werden.

6. U.G. stellt klar, daß entgegen der Veröffentlichung im TT-Echo vom Dez.86 noch kein Beschluß gefaßt wurde, unsere Damen mit neuen Trainingsanzügen auszustatten. (Falsche Interpretation von Albu!) Festgesetzt wurde, daß nach Abrechnung der DSM (hier fehlt noch der Abschluß von V.Hein), über eine Neuanschaffung beraten werden soll.

7. Auf völliges Unverständnis stieß die Tatsache, daß sich unsere 3. Herrenmannschaft jetzt mit selbstgezahlten roten Trikots einkleiden will, obwohl unsere offizielle Vereinsfarbe blau ist! Das ist der erste Weg der von mir befürchteten "Papageientruppe"! Der Vorstand ist sich einig, daß diese Farbwechslung ein Affront gegen seine Mitglieder ist!

Die Versammlung endete um 22,30 Uhr.

Die nächste Vorstand- und Mannschaftsführersitzung findet am Montag, 23. Februar 1987 im Nebenzimmer des Kulturhauses statt. Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten!!!

Das geht alle Aktiven an!

DER KREIS-SCHIEDSRICHTERWART HAT D.WORT BETRIFFT:SPORTGERECHTES SPIELEN IN DER

Ein Beitrag aus den TT-INFORMATIONEN des Kreises
Kassel vom 22.11.86 von Kreisschiedsrichterwart
Kurt Appel

SERIE

Liebe Sportkameraden,
immer wieder muß man hören und leider auch feststellen, daß unsere Wettspielordnung nicht eingehalten wird. Aussagen wie "das macht man nur in der Bundesliga" oder "wir in der D-Klasse brauchen es nicht" und von älteren TT-Spielern "das hab'ich nicht gewußt", sind an der Tagesordnung.
Zum Beispiel der Aufschlag: Er muß korrekt aus der flachen Hand ca. 10 cm hoch geworfen werden, und nicht verdeckt aus der hohlen Hand, wo der Ball einen Drall bekommt.
Dann das beliebte Aufstampfen beim Aufschlag: das ist verboten und zieht Punktabzug nach sich. Auch beim Doppel ist es ein Fehler, wenn der Partner aufstampft. Nur während des Ballwechsels kann es geduldet werden!
Daß alle Mannschaften in einheitlichen Trikots spielen müssen, muß man nicht erst betonen. Aber in der Praxis laufen viele Mannschaften wie im Zirkus herum. Sogar in weißen Hemden und Hosen wird gespielt, eine der größten Totsünden in unserem Sport.
Auch muß man öfter hören, daß der 6. Spieler nachträglich auf dem Spielberichtsbogen eingetragen wird, obwohl er nicht anwesend ist. Das ist eine Verfälschung des Spielberichts und wird hart bestraft! Darauf sollten die Mannschaftsführer besonders achten, ebenso auf die richtige Aufstellung. Eventuell den Gegner darauf aufmerksam machen, wenn er falsch aufstellt, nur um so einen Vorteil zu bekommen.
Wir sollten uns unsere WSO viel besser ansehen und beachten.
Auf dem letzten Kreistag wurde schon gesagt, daß des öfteren Kontrollen durchgeführt werden und Sie können mir glauben, liebe Sportkameraden, die Kontrollen kommen. Deshalb teilen Sie allen Mannschaftsführern mit, daß jederzeit damit gerechnet werden muß! Denn kommt jemand vom Kreisvorstand, dann soll es nicht heißen "das haben wir nicht gewußt". Die Folgen muß dann der Verein tragen!
Ich wünsche weiterhin allen Spielerinnen und Spielern gute Ergebnisse und bitte um mehr Beachtung unserer Wettspielordnung!
gez Kurt Appel

Anm.d.Red.: Die Ankündigung der Trikotkontrolle wurde schon vor Jahren gemacht (mit einem Strafkatalog). Getan hat sich bis Heute nichts und es ist schon frustrierend wenn man sieht, in welchem bunten Haufen manche Vereine an die Platten gehen. Das ist bei allen anderen Sportarten undenkbar!

WEITERE WICHTIGE MITTEILUNGEN AUS DEN TT-INFORMATIONEN! Ersatzgestellung Schüler - Jugend

Aus gegebenem Anlaß weise ich hiermit nochmals ausdrücklich daraufhin, daß Ersatzgestellung von Schülern in Jugend-Mannschaften nur möglich ist, wenn die Schüler-Klasse, in der der Schüler als Stammspieler gemeldet ist, nicht höherklassig ist als die Jugendklasse, in der er eingesetzt werden soll.

ABSENDEN VON SPIELBERICHTEN

Ich bitte alle Abteilungsleiter bzw. Jugendwarte, die Mannschaftsbetreuer bzw. -führer darauf hinzuweisen, daß die Spielberichte innerhalb von 48 Stunden abzusenden sind, damit Bestrafungen durch die Klassenleiter vermieden werden und auch eine aktuelle Pressearbeit gewährleistet ist!

MANNSCHAFTSMELDEBOGEN RÜCKRUNDE 86/87 Jugend+ Schüler

Die Mannschaftsmeldungen der Jugend und Schüler müssen auf einem MMB aufgeführt werden, zur besseren Kontrolle der Ersatzgestellung. Abgabe bis 17. Dezember 86.

1. Herren, Landesliga

RÜCKRUNDENAUFNAKT NACH MASS

Der Rückrundenaufakt hätte nicht besser sein können und gibt zu größerem Optimismus Anlaß. Es bleibt auf jeden Fall weiter spannend.

Samstag, 31.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL - KSV BAUNATAL 9:0 (Vorrunde 9:0)
Wie schon in der Vorrunde, hatte unser Landesligist zum Rückrundenaufakt mit dem Nachbarn KSV keine Mühe. Lediglich Helmut Kramm fiel nach der 8:0 Führung mit der einzigen Satzabgabe gegen Weithöner "aus dem Rahmen" eines besseren Trainingsspiels.

Frage: Was ist nur aus dem einst so erfolgreichen KSV Baunatal geworden?
Bericht: Albu

Sonntag, 1.2.87

TUSPO NIEDERVELLMAR 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:9 (5:9)
Bericht: Wilfried Tonn

Zum Rückspiel in Niedervellmar erwartete uns ein heißer Tanz.

Nachdem wir die Aufstellung hörten, waren wir zunächst erleichtert, denn Funke und Hoppe mußten ersetzt werden. Dafür spielten Reum und der Abwehrspieler Große. Aufstellung Niedervellmar: Ebhardt, Beer, Erny, Teppe, Reum und Große, sowie die Doppel Ebhardt/Große und Reum/Beer.

Der Auftakt war mit 2 Doppelsiegen sehr erfreulich. Jörg punktete gegen Große. Kommentar Jörg: gegen einen Abwehrspieler habe ich keine Probleme! Dann kam die Hiobsbotschaft: Helmut hatte sich beim Spielstand von 14:11 im 3. Satz gegen Reum eine Zerrung im Rücken zugezogen. Nur unter großen Schmerzen konnte er den Satz zu Ende spielen, der auch prompt mit -16 verloren ging. Spielstand: 3:1.

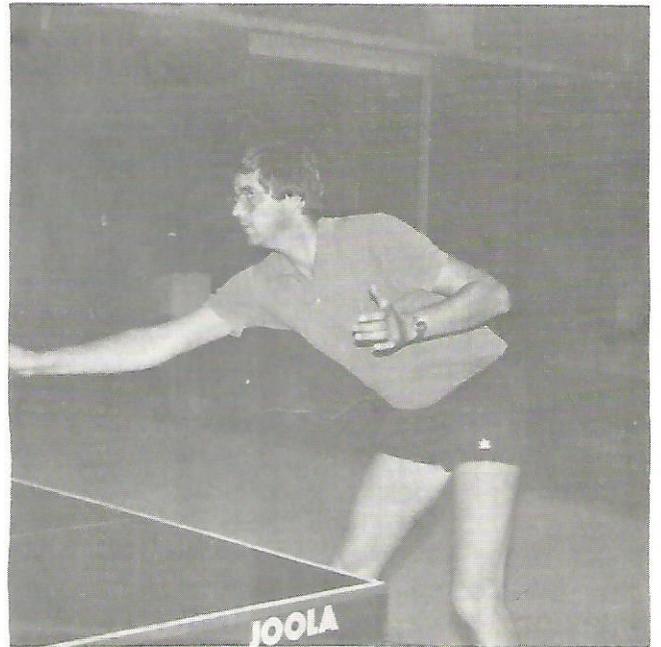
Peter beherrschte Beer klar, doch Jürgen fehlte gegen Ebhardt im 3. Satz das nötige Glück, -17.

Dann schlug die Mitte zu. Martin-Teppe und Wilfried-Erny jeweils 2:0, Spielstand: 6:2, wir waren auf der Siegerstraße - Doch weit gefehlt!

Nach den Niederlagen von Jörg-Reum (ohne Konzentration), Helmut (verletzt) - Große, Jürgen-Beer (ohne Fortune), stand es plötzlich nur noch 6:5 und Peter's Spiel verlangte den Zuschauern alles ab. Nach klarer Führung im 3. Satz (13:7) wurde Ebhardt immer stärker und ging mit 20:19 in Führung! Doch Peter behielt die Nerven und siegte mit 24:22! Uns war ein Stein vom Herzen gefallen, denn es gab einen 2-Punkte-Vorsprung zum 7:5.

Martin punktete nun gegen Erny und ich hatte es in der Hand, den Sack zuzumachen. Doch daraus wurde nichts! Nach katastrophalem 1. Satz (-7) und 14 im 2. Satz, verlor ich mit -19 im 3. gegen Teppe und es mußten die Schlußdoppel gespielt werden. Jürgen/Peter ließen nichts anbrennen und holten den Punkt zum 9:6 Sieg. (Auch Martin/Jörg hatten den 1. Satz schon gewonnen).

Als Matchwinner des heutigen Tages ging Peter hervor. Zwei Einzelsiege sowie beide Punkte mit Jürgen im Doppel! Martin 2 Einzel und 1 im Doppel mit Jörg, sowie Jörg(1) und Wilfried(1).



Er hat seine Truppe gut in Schuß:
Mannschaftsführer Wilfried Tonn

FÜR ALLE FANS:

SAMSTAG, 21. FEBRUAR 19, 30 LANGENBERGSCHULE:

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. - TV BAD HERSFELD 1.

SAMSTAG, 14. MÄRZ 19, 30 LANGENBERGSCHULE:

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. - SV REICHENSACHSEN 1.

2. Herren, Bezirksliga

5. PLATZ SCHON ERREICHT!

Auch für unsere 2. Mannschaft begann die Rückrunde optimal. Wie stark die Leistung gegen Nothfelden war, werden die kommenden Spiele zeigen.

Sonntag, 11.1.87 TSV HERBSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 3:9 (7:9)
Bericht: Georg Mihr

Der vorverlegte Rückrunden-Auftakt verlief für uns äußerst erfolgreich. Mußte in Großenritte beim knappen 9:7 noch sehr um den Sieg gezittert werden, so hatte der Gastgeber in Herbsen keine Gewinnchance. Das Ergebnis hätte sogar noch höher zu unseren Gunsten ausfallen können, denn die beiden einzigen knappen Spiele konnte die "Oldtimer-Truppe" aus Herbsen - der Jüngste war bestimmt 10 Jahre älter als unser Ältester - für sich entscheiden.

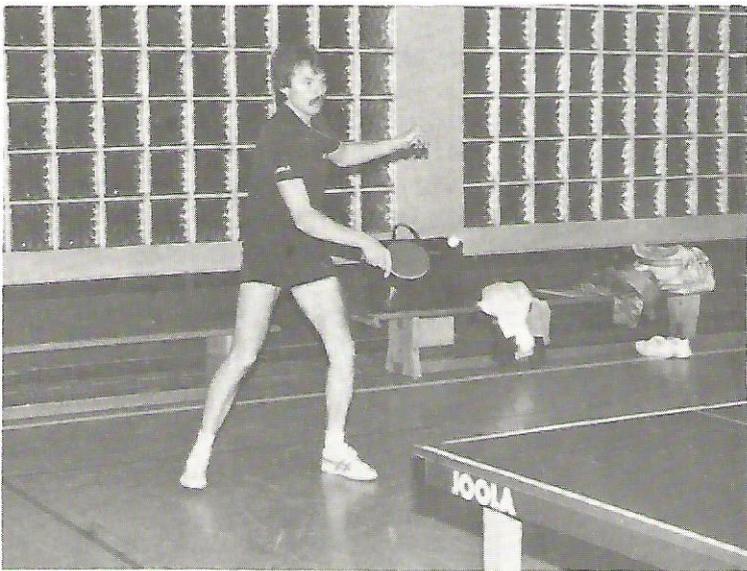
Zunächst verlor das Doppel Franz/Blechi in der Verlängerung des 3. Satzes dann konnte zu unserem großen Bedauern Blechi gegen den "beliebtesten" Spieler der Bezirksliga - Hintschich - nicht gewinnen (3. Satz 21:23!). Im Übrigen verlief die Begegnung entgegen unseren Erwartungen sehr fair. Das lag meiner Meinung nach auch daran, daß wir einige Provokationen von Hintschich (z.B. "blöder Hund" gegen Blechi, als der sich nach einem Ball bückte, der zwischen seine Füße gerollt war, um ihn Hintschich zurückzuwerfen), einfach ignorierte.

Das dritte Spiel mußte ich leider gegen mit viel Ballgefühl agierenden Schäfer abgeben.

Alle anderen Spiele wurden relativ deutlich gewonnen. Besonders stark spielten an diesem Sonntag Mario und Wolfgang, die ihre "Frühform" hoffentlich lange konservieren können.

Nachdem wir entgegen anderslautenden Meldungen - sogar noch duschen konnten kam der Höhepunkt des Tages: Wir wurden von der "sympathischen Herbsener-Mannschaft" zum Bier eingeladen! Einmal auf den Geschmack gekommen, setzten wir unsere "Siegesfeier" mit dem von mir mitgebrachten "Einstandskasten" bereits auf der Rückfahrt fort. Der Ausklang fand dann bei "Blechi's" statt. Vielen Dank für die spontane Einladung!

Die Hälfte der Mannschaft kehrte gegen 15,30 Uhr nach Hause zurück - bei der anderen Hälfte soll's etwas später geworden sein.



Er gab seinen erfolgreichen Einstand in der 2. Mannschaft: Georg Mihr

Samstag, 31.1.87
GSV EINTRACHT 2.-SV NOTHFELDEN
8 : 8

Bericht: Mario Schmidt

Im Spiel gegen Nothfelden, die im Gegensatz zur Vorserie nun mit Herbert und Uwe Wagner spielten und am Vortag gegen Hofgeismar 9:5 gewannen, wären wir vor dem heutigen Spiel mit einem 8:8 zufrieden gewesen. Doch nach dem Spielverlauf hätte mehr heraus springen müssen.

Nachdem Schmidt/Schaaf ihr Doppel 2:0 gewonnen hatten, mußten sich Klein/Blechi im 3. Satz mit -17 geschlagen geben. Anschließend gewannen "Köh" nach guter Leistung gegen Mayer und "Schorche" gegen U. Wagner. Dann mußte sich Mario gegen Bielefeld geschlagen geben, der an diesem Tag alleine 4 der 8 Punkte für die Gäste holte!

Ebenso verlor Franz gegen H. Wagner. Doch "Schoof" und ich konnten den alten 3-Punkte-Vorsprung wieder herstellen. Leider mußte sich dann "Blechi" gegen Jakob nach 3 Matchbällen im 2. Satz noch geschlagen geben. Danach konnten nur noch Mario gegen U. Wagner und "Schoof" nach überlegtem Spiel gegen H. Wagner gewinnen. Franz/Blechi mußten dann auch ihr 2. Doppel abgeben. Mit 14:12 Punkten kommen wir unserem Ziel, 5. Platz, immer näher.

20 Fragen zur Person



14

Michael Blechinger

Geb. am 19.10.61, wohnte bis 1974 in Wallenstein (Schwalm-Eder-Kreis), danach in Kassel (Niederzwehren) sesshaft geworden. Verheiratet mit Frau Petra und in ein paar Monaten Vater !!! Verdient seine Brötchen als Elektroinstallateur. Eintracht-Mitglied seit 1983, aktiv in der zweiten Herrenmannschaft, Bezirksliga. War einige Zeit Mitglied des Festausschusses.

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport? als 13-jähriger, als der Arzt nach einer Operation das Fußballspielen verboten hatte.
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? ich hatte mehrere kleine, wenn ich alle aufzähle, wird's ein bisschen eng in der Spalte.
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärst du gern dabeigewesen? bei der Landung auf dem Mond.
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders? Rekorde in der Leichtathletik (Stabhoch-, Hochsprung, Marathon)
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen?

- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen?
Tina Turner
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du? Lügen, Einbildung, Starallüren.
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du? Wenn man sich so gibt, wie man ist.
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? mit Matchbox-Autos und dem Fußball.
- 10) Deine Leibspeise ist: Pizza.
- 11) Am liebsten trinkst du: Bier und guten O-Saft.
- 12) Deine bevorzugte Musik ist: sanfter Pop und Rock (Genesis, Supertramp etc.)
- 13) Dein wichtigstes Hobby: TT, Gesellschaftsspiele.
- 14) Was sammelst du? schöne Erinnerungen an vergangene Feste.
- 15) Dein bevorzugter Sport? blöde Frage.
- 16) Wo möchtest du leben? ich bin mit meiner Umgebung zufrieden.
- 17) Dein liebster Urlaubsort? Florida (ist leider noch ein Traum).
- 18) Worüber kannst du lachen? über gute Sprüche, Pantomimen und viel mehr
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet: ich habe keinen
- 20) Dein größter Wunsch? gesund zu bleiben und lange 'ne gute Rente zu kassieren.

3. Herren, Kreiskl. A, Gruppe 2

WIR WOLLEN ES WISSEN!

Das 9:1 gegen Heiligenrode und das 9:2 gegen Elgershausen 2, (Bericht im nächsten Echo) lassen natürlich noch alle Möglichkeiten offen.

Samstag, 31.1.87 TSV HEILIGENRODE 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 1:9 (6:9)
Bericht: Klaus Trott

Einen Tag nach dem 5:0 Pokalsieg gegen den Nachbarn KSV 3. mußten wir zur 2. des TSV Heiligenrode. In der Vorrunde gewannen wir an eigenen Platten knapp mit 9:6 und jetzt, ohne U. Nolde und kurzfristig H. Schmidt gewannen wir mit 9:1! Heiligenrode spielte auch mit 2 Mann Ersatz, die aus unteren Mannschaften kein Problem für E. Hartmann und "Moni" Talmon waren. Den Gegenzähler für die Gastgeber "verbuchten" K. Trott/R. Skoruppa mit -19 im 3. Satz des Eingangsdoppel.

Ab heute hat die Jagd auf den Tabellenführer OSC Vellmar begonnen. Bei 3 Punkten Rückstand können wir es nicht aus eigener Kraft schaffen. Irgendwer muß denen noch mindestens 2 Punkte abnehmen, (aber wer?)



Norbert Buntenschuch und Erwin Hartmann waren "die letzten Mohikaner" beim diesjährigen Neujahrsturnier des TTC Elgershausen 11.1.87. Beide kamen in der A-Klasse unter die letzten 4 Mannschaften.

Von der Masse her war unsere Teilnahme sehr gut - aber plazieren konnte sich leider kein Duo.

Als Vorbereitung auf die Rückrunde ist dieses Turnier allemal eine willkommene Angelegenheit.



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205



Trimm Dich
am Feierabend



4. Herren, Kreiskl. A, Gruppe 1

WIR RÄUMEN JETZT AUF!

Keine Frage, die 4. Mannschaft ist stärker geworden, siehe 9:4 gegen VFL (Vorrunde 6:9), und Eschenstruth (Vorrunde 7:9).

Freitag, 30.1.87 FSK VOLLMARSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:3 (9:3)
Bericht: Erwin Hartmann

Ohne Chance waren wir heute beim Tabellendritten. Die Aufstellung von Vollmarshausen sagt schon alles über deren Stärke Ritschel, Schröder, Bliewert, Schmidt, Bischoff und Schacht!

Lediglich K. Weber, N. Buntenbruch und St. Dorschner konnten je 1x punkten. Der Rest war großes Schweigen.

Sonntag, 1.2.87

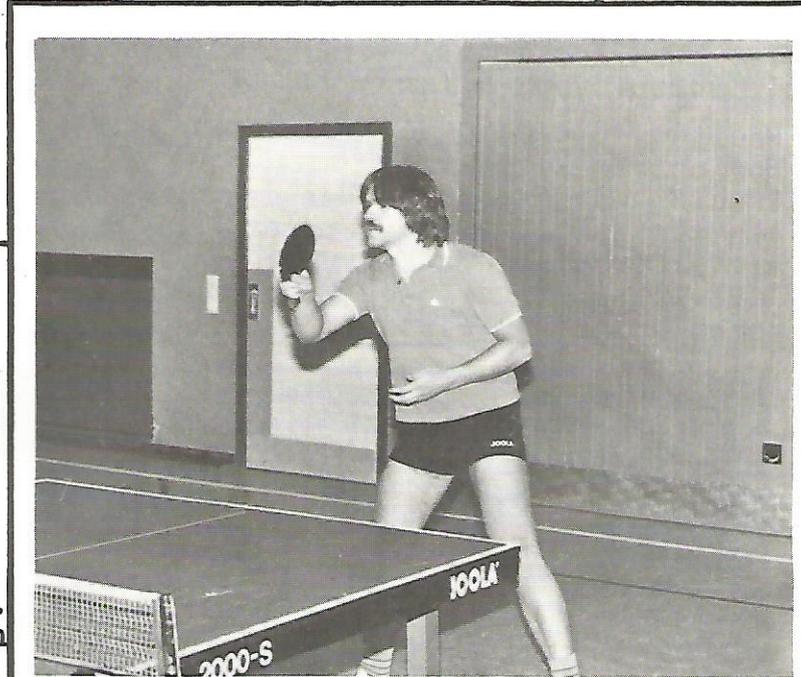
TSG ESCHENSTRUTH 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 5:9

Bericht: Bernd Hempel

Das Spiel begann insgesamt wenig verheißungsvoll. Aufgrund von Aufstellungsschwierigkeiten bei den Gastgebern (2-facher Ersatz) und einer "Irrfahrt" von Stefan Dorschner, verzögerte sich zuerst der Beginn.

Zu allem Überflus verloren wir dann auch noch beide Eingangsdoppel und nach den Verlustspielen von Stefan (22:24 im 3. Satz) und Erwin gegen N. Wenzel, stand es auf einmal 4:1, aber gegen uns. In der Folgezeit konnte lediglich N. Wenzel gegen Klaus Guth noch einmal für Eschenstruth punkten. Alle anderen Spiele gingen bei

doppelten Punktgewinnen von Bernd Hempel, Kurt Weber und Norbert Buntenbruch klar an uns zum Endstand (siehe oben). Vorrundenergebnis: 7:9



Er hat nichts verlernt: Stefan Dorschner

Freitag, 16.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-VFL KASSEL 1. 9:4

Bericht: Klaus Guth (bitte Berichte früher abgeben!).

In der Rückrunde, so hatten wir uns schon am Ende der Vorserie vorgenommen, sollten so einige Ergebnisse anders werden. Da sind so ein paar Spiele, die uns wie Steine im Magen liegen (6:9 Niederlage gegen VFL Kassel, 7:9 Niederlage gegen Eschenstruth, 6:9 Niederlagen gegen Lohfelden und TSG Niederrhein). Mit VFL Kassel sollte der Anfang gemacht werden, um noch ein paar Ränge in der Tabelle nach oben zu klettern. Der erste Schritt zu unserem Vorhaben wurde getan, der VFL klar mit 9:4 besiegt.

Die neuformierten Doppel B. Hempel/K. Weber und E. Hartmann/K. Guth funktionierten prima, denn beide Eingangsdoppel wurden gewonnen. Außerdem schlugen noch ganz fürchterlich zu: N. Buntenbruch 2x, W. Lattemann 1x, (Vielen Dank für Deinen Einsatz, Wolfgang), K. Weber 1x, B. Hempel 2x, und E. Hartmann 1x nach großartigem Kampf gegen Geißler (25:23 im 3. Satz!). Nur ich selbst ging 2x leer aus. Aber besser Sieg der Mannschaft und 2 Niederlagen für mich als Niederlage der Mannschaft und 2 Einzelsiege für mich.

MOTORRAD-KOCH



vespa



HERCULES



Baunatal-Großenritte

Telefon 0 56 01/83 13

5. Herren, Kreiskl. B, Gruppe 1

NUR NICHT NERVÖS WERDEN!

Mit Niederkaufungen steht der 1. Absteiger fest, unserer Mannschaft sollte in der Lage sein, den 3.-letzten Platz zu belegen, der dann ausreicht.

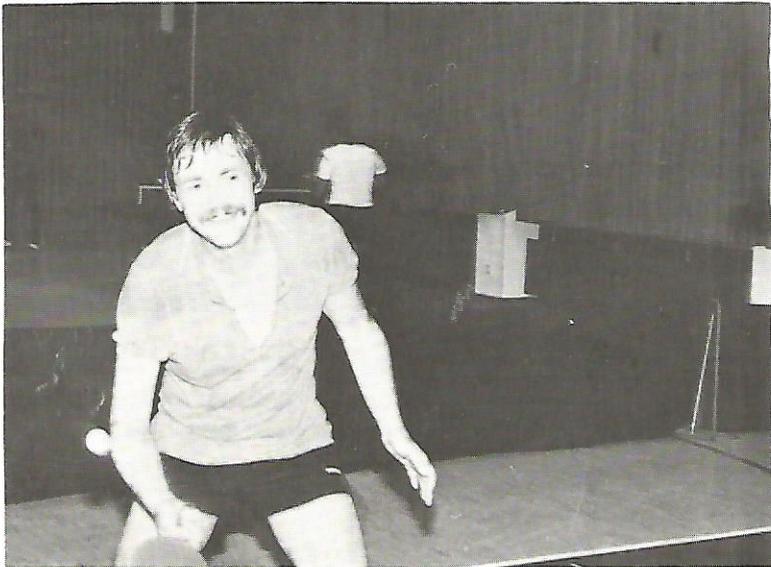
Donnerstag, 15.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-FT NIEDERZWEHREN 2. 5:9 (1:9)
Bericht: Volker Hansen

Beim ersten Spiel in der Rückrunde, mit neuer Mannschaft, gelang uns fast eine Überraschung. Holten wir in der Vorrunde nur 1 Gegenzähler, so waren es diesmal fünf gewonnene Spiele! Wir spielten ohne R. Weber (beruflich verhindert), unsere Nr. 1. Wäre er dabei gewesen, wäre sogar ein Unentschieden drin gewesen. Eins steht fest: Mit dieser Mannschaft steigen wir nicht ab! Unsere 5 Punkte holten: H.K. Talmon/V. Hansen (1), M. Fanasch (1), H.K. Talmon (1), V. Hansen (1) und V. Lange (1).

Freitag, 16.1.87 TSV OBERZWEHREN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:0 (9:0)
Bericht: Volker Hansen

Freuten wir uns noch über das gute Ergebnis am Vortag gegen FTN, so verloren wir nur einen Tag später beim haushohen Favoriten Oberzwehren klar mit 9:0 (wie in der Vorrunde).

Daß wir nicht gewinnen konnten war uns klar, aber 2 - 3 Punkte wollten wir schon holen. Den einzigen Satz beim 1:18 holte R. Weber gegen Endresz!!!



Trotz der ernstesten Lage: Das Lachen ist unserem Reinhard Weber noch nicht vergangen.

Freitag, 23.1.87

KSV HESSEN KASSEL 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:0

Bericht: Volker Hansen

Aller guten Dinge sind Drei, auch im dritten Spiel wieder eine (einkalkulierte) Niederlage. Viel zu schreiben gibt es nicht. Vielen Dank an H.W. Becker, der für den verletzten H.K. Talmon eingesprungen war.

Unsere einzige Ausbeute in diesem Spiel: je 1 Satzgewinn von R. Weber und V. Hansen.

Donnerstag, 29.1.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 9:1

Bericht: Volker Hansen

Na endlich, wir können auch noch gewinnen. Mit kompletter Mannschaft bereitete uns dieser Gegner, wie schon in der Vorrunde, keine Probleme. Den einzigen Punkt gab S. Fanasch ab, gehandicapt durch seinen Tennisarm.

Für die 5. Mannschaft wird es in den nächsten Spielen darum gehen, den angestrebten Klassenerhalt zu schaffen. Das wird mit Sicherheit eine schwere Aufgabe, die aber zu packen ist.

Bagger- und Erdarbeiten

NELLESSEN

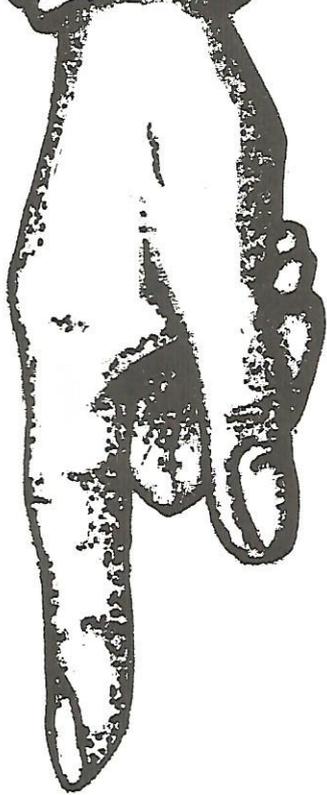
3507 Baunatal-Großenritte

Am Tiefenbach 2 - Telefon 0 56 01 / 81 25





Aufgepaßt!



Am 17. April 87 (KARFREITAG):
Unsere 32. Senioren-VM
AB 9,00 UHR KULTURHAUS+ANBAU

Dabei zählte jedoch nur noch der Sieg von Wolfgang/Gerhard(21:19 im 3.Satz!).

Insgesamt der erwartete Sieg gegen den etwas stärker als in der Vorrunde wirkenden ersten Absteiger, wobei ausschlaggebend die starke Form von Matthias Schade und der Doppel, sowie die Souveränität von Wolfgang am hinteren Paarkreuz waren.

Wenn dies nicht wieder der einzige doppelte Punktgewinn dieser Halbserie bleibt, können wir uns noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen.

Donnerstag, 5.2.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen SVH KASSEL 4. 5:9 (3:9)

Bericht: Helmut Wagner

Heute stellte sich der mit 2 Plätzen vor uns rangierende SVH Kassel als eine der hinteren Mannschaften vor. Diese Truppe hatte uns bereits in der Vorrunde nicht gelegen.

Auch diesmal reichte es nicht zu einem Punktgewinn, obwohl Jens zwecks Stärkung des hinteren Paarkreuzes - für ihn spielte Ulli - auf seinen Einsatz verzichtete. Aber auch der SVH war hinten durch "Ersatz" keinesfalls geschwächt (Janke!).

Zunächst konnten wir uns noch Hoffnungen machen. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1 (Punkt Lattemann/Eskuche). Wolfgang gewann sein Spiel gegen Nordheim, Ulli unterlag Janke und Mengel bezwang vorne überragend Heinemann und somit 3:2 Führung. Doch von nun an ging's bergab: Sechs Niederlagen in Folge führten zum aussichtslosen 3:8 Rückstand. Resultatsverbesserungen gelangen lediglich Matthias Schade und Gerhard (wieder 21:19 im 3. Satz!). Den 9. Punkt verlor Helmut gegen den bereits geduschten Bannert.

KULTURHAUS BAUNATAL-GROSSENITTE

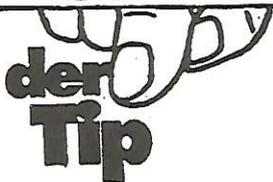
Inhaber: Uchl und Adolf Albert
Telefon 05601 / 8428



Vereinslokal

Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen

glückliche Gewinner!



Am 10.1. Wilhelm Heckmann	(1)
Am 17.1. Michael Schaaf	(10)
Am 24.1. Volker Hansen	(22)
Am 31.1. Hans Kurt Talmon	(29)
Am 7.2. Norbert Bunttenbruch	(48)

ACHTUNG! WER ÜBERNIMMT UNSERE LOTTO-KASSE?

Am 26.1.87 übergab Peter Gessner seine bis dahin tadellos geführte Lottokasse an Albu mit der Begründung, diese nicht mehr weiter führen zu wollen, weil er nicht mehr Stammspieler in der 8. Mannschaft ist!

Wir müssen diese (unverständliche) Entscheidung akzeptieren und danken Peter für sein uns allen zu Gute gekommenes Engagement!

Um nun unsere bewährte "Quelle" nicht versiegen zu lassen, wird umgehend ein Nachfolger für Peter gesucht!!!

Ich selbst habe die Lottokasse fast 4 Jahre vor Peter geführt, bin aber nicht bereit, diese jetzt schon wieder zu übernehmen, da ich mit der Herstellung des TT-Echo voll ausgelastet bin.

Wir würden es sehr bedauern, wenn sich niemand bereit finden würde diese Montagsarbeit zu übernehmen. Es wäre das Ende! Also, meldet Euch!



Dabei zählte jedoch nur noch der Sieg von Wolfgang/Gerhard(21:19 im 3.Satz!).

Insgesamt der erwartete Sieg gegen den etwas stärker als in der Vorrunde wirkenden ersten Absteiger, wobei ausschlaggebend die starke Form von Matthias Schade und der Doppel, sowie die Souveränität von Wolfgang am hinteren Paarkreuz waren.

Wenn dies nicht wieder der einzige doppelte Punktgewinn dieser Halbserie bleibt, können wir uns noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen.

Donnerstag, 5.2.87

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen SVH KASSEL 4. 5:9 (3:9)

Bericht: Helmut Wagner

Heute stellte sich der mit 2 Plätzen vor uns rangierende SVH Kassel als eine der hinteren Mannschaften vor. Diese Truppe hatte uns bereits in der Vorrunde nicht gelegen.

Auch diesmal reichte es nicht zu einem Punktgewinn, obwohl Jens zwecks Stärkung des hinteren Paarkreuzes - für ihn spielte Ulli - auf seinen Einsatz verzichtete. Aber auch der SVH war hinten durch "Ersatz" keinesfalls geschwächt (Janke!).

Zunächst konnten wir uns noch Hoffnungen machen. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1 (Punkt Lattemann/Eskuche). Wolfgang gewann sein Spiel gegen Nordheim, Ulli unterlag Janke und Mengel bezwang vorne überragend Heinemann und somit 3:2 Führung. Doch von nun an ging's bergab: Sechs Niederlagen in Folge führten zum aussichtslosen 3:8 Rückstand. Resultatsverbesserungen gelangen lediglich Matthias Schade und Gerhard (wieder 21:19 im 3. Satz!). Den 9. Punkt verlor Helmut gegen den bereits geduschten Bannert.

**glückliche
Gewinner!**

**der
Tip**

Am 10.1. Wilhelm Heckmann	(1)
Am 17.1. Michael Schaaf	(10)
Am 24.1. Volker Hansen	(22)
Am 31.1. Hans Kurt Talmon	(29)
Am 7.2. Norbert Buntbruch	(48)

ACHTUNG! WER ÜBERNIMMT UNSERE LOTTO-KASSE?

Am 26.1.87 übergab Peter Gessner seine bis dahin tadellos geführte Lottokasse an Albu mit der Begründung, diese nicht mehr weiter führen zu wollen, weil er nicht mehr Stammspieler in der 8. Mannschaft ist!

Wir müssen diese (unverständliche) Entscheidung akzeptieren und danken Peter für sein uns allen zu Gute gekommenes Engagement!

Um nun unsere bewährte "Quelle" nicht versiegen zu lassen, wird umgehend ein Nachfolger für Peter gesucht!!!

Ich selbst habe die Lottokasse fast 4 Jahre vor Peter geführt, bin aber nicht bereit, diese jetzt schon wieder zu übernehmen, da ich mit der Herstellung des TT-Echo voll ausgelastet bin.

Wir würden es sehr bedauern, wenn sich niemand bereit finden würde diese Montagsarbeit zu übernehmen. Es wäre das Ende! Also, meldet Euch!

KULTURHAUS BAUNATAL-GROSSENRITE

Inhaber: Uchl und Adolf Albert
Telefon 05601 / 8428



Vereinslokal

Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen



7. Herren, Kreiskl. C, Gruppe 1

„DER LACK IST AB“

Fünf nicht gerade ermutigende Niederlagen zeigen unseren "Oldies" in dieser C-Klasse ihre Grenzen auf.

Sonntag, 18.1.87 FT NIEDERZWEHREN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:1 (9:3)
Alle Berichte:Albu

Die Spielbedingungen in der Dorothea Viehmann-Schule waren optimal. Die Halle war geheizt, die Platten und Netze in Ordnung und da wir mit beiden Mannschaften alleine waren, herrschte auch eine ruhige Atmosphäre. Aber was nützt das alles, wenn wir dem Gegner chancenlos ausgeliefert sind? Wir kommen gegen den Mitaufsteiger einfach nicht klar. Neben Günter, der wenigstens "die Ehre retten" konnte, unterlag Franz nach 14 im 1. Satz im 2. knapp mit -19 und im 3. dann mit -15. Gegen den gleichen Gegner (P. Wolf) unterlag ich im 3. Satz nach zufriedenstellender Leistung glücklos mit -19. Alles andere wurde in 2 Sätzen verloren, womit feststeht, daß nicht mehr drin war.

Dienstag, 20.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-OSC VELLMAR 5. 2:9 (0:9)
Hatte der OSC beim 0:9 in der Vorrunde schon "eine Fackel" stehen, so überraschten sie uns jetzt mit einer noch stärkeren Mannschaft! An 1+2 spielten Feußner und Holl, die in der Vorrunde nicht dabei waren. Groth und Musmann, in der Vorrunde an 1+2, spielten jetzt an 3+4 und Kutzner Figge rückten von 3+4 auf 5+6. Daß wir uns bei dieser Aufstellung wieder ein 0:9 ausrechneten, braucht niemand zu wundern. Umso lobenswerter sind die beiden Dreisatzsiege von Kurt gegen Feußner (3. Satz 15) und Franz gegen Kutzner (3. Satz 13)! nach beiderseits gutem kämpferischem Einsatz. Während nur Günter gegen Groth noch ein Satzgewinn gelang, gingen alle anderen Spiele mit 2:0 für die Gäste aus.

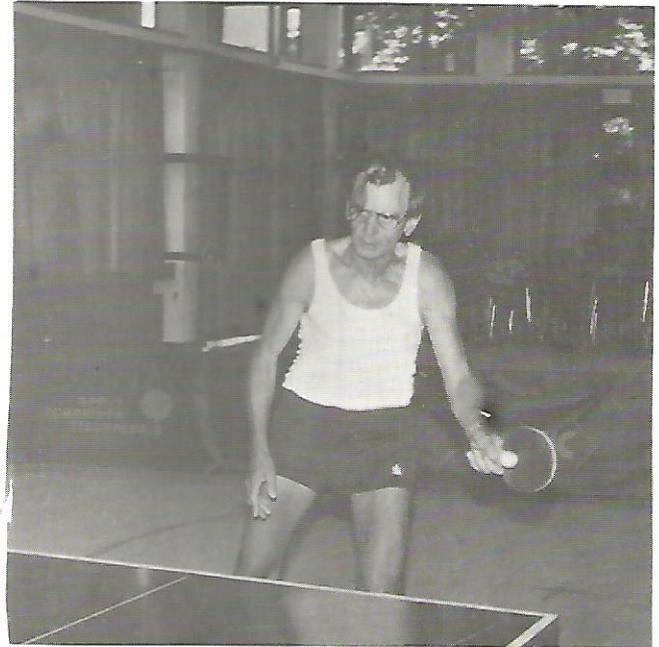
Dienstag, 3.2.87 GSV EINTRACHT 7. gegen FSV BERGSHAUSEN 3. 0:9

Mit dem gleichen Ergebnis wie in der Vorrunde gingen wir gegen die komplette 3. von Bergshausen ein. Mußten wir in der Vorrunde G. Schröder noch durch H. Dorschner ersetzen, so waren auch wir diesmal komplett, aber auch das brachte uns noch nicht mal den "Ehrenpunkt". Von einer insgesamt indiskutablen Leistung lieferte ich (wieder mal) die indiskutabelste, weil lustloseste und es wird mir von Spiel zu Spiel klarer, daß ich den Schläger bald an den Nagel hängen muß.

Donnerstag, 5.2.87 TSV OBERZWEHREN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:3 (9:6)

Nach dem knappen 6:9 in der Vorrunde konnten wir auch im Rückspiel den TSV nicht bezwingen. Es begann mit einem 0:2 in den Doppeln, die aber Franz und Albu zum 2:2 ausgleichen konnten. Auch das 3:3 durch Sieg von Heinz und Niederlage von Kurt ließ uns noch hoffen. Doch dann kam nix mehr! Sechs Spiele in Folge gingen an den TSV, wobei Paul im 3. Satz mit 20:22 und der fast 61-jährige Albu gegen den 64-jährigen Albert (Schuchhardt) im 3. Satz nach einem verschlagenen "11-Meter" mit 19:21 unterlag. Dieser "Alschu" mit seinen 64 Jahren gibt mir die (neue) Hoffnung, noch einige Jahre spielen zu können. Alles in allem: Ein Sieg war gegen Zwehren nicht drinn.

Freitag, 6.2.87 TSV GUNTERSCHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:5 (9:6)
Eine Zumutung, aber nicht spielentscheidend, waren die Lichtverhältnisse in der Gunterhäuser Halle. Nach der 1:9 Niederlage von Gunterhausen gegen den mitbedrohten TSV Ihringshausen (mit 2 Mann Ersatz) waren die Gastgeber diesmal "natürlich" komplett. Für uns punkteten: Kurt/Heinz (1), Heinz (2!), Kurt (1) und Franz (1).



Franz Szeltner, hier noch beim Sommertraining, lieferte gegen Kutzner ein starkes Spiel.

{ } . Herren, Kreiskl. |), Gruppe 1

WIR WERDEN UNS WEHREN !

Die 9:2 Niederlage gegen den Tabellenführer ist noch kein Maßstab für das was unsere neue 8.zu bringen in der Lage ist.

Freitag, 30.1.87 FSK VOLLMARSHAUSEN 5.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:2 (9:2)
Bericht: Hans Werner Becker
Gegen den Spitzenreiter aus Vollmarshausen (noch ohne Punktverlust!) konnten Bernd Pilgram gegen Fröhlich und ich gegen Althans unsere beiden Punkte jeweils im 3.Satz gewinnen.
Für den erkrankten Ulli kam heute Erich Buntenbruch zum Einsatz. "Vielen Dank, Ede!"
Vollmarshausen spielte mit: Althans, Fröhlich, Klamt, Reese, Meister und Mörtl. Unsere Mannschaft spielte in der ersten Rückrundenbegegnung mit: B. Pilgram, H.W. Becker, M. Guth, H. Dorschner, B. Stepputtis und E. Buntenbruch.
An den Nebenplatten spielte unsere 4. gegen die 2. von Vollmarshausen. Während bei uns Vater Dorschner und Erich Buntenbruch spielten, versuchten an den Nebentischen Sohn Stefan und Bruder Norbert auch vergebens ihr Glück.

DIE OLDIE-ECKE



Kurt Rummer, in jungen Jahren mit ernstem Blick....



...hat Heute gut Lachen.

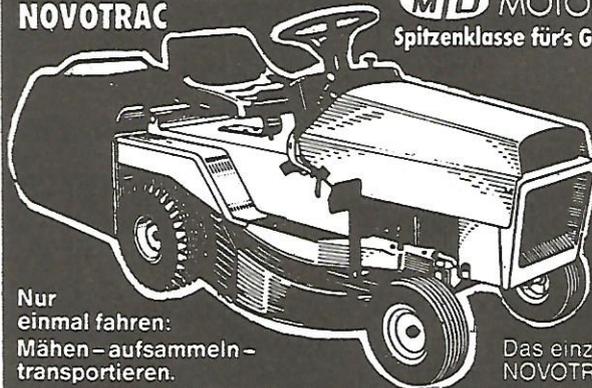
Ihr Partner für
Sport - Freizeit - Wandern

Sport budde

3507 BAUNATAL 1
Marktplatz 1 · Telefon (05 61) 49 34 59
Einkaufszentrum Baunatal

Die GÄRTENMOBILE
NOVOTRAC

VENTZKI
MTD MOTORGERÄTE
Spitzenklasse für's Garten-Hobby



Nur einmal fahren:
Mähen - aufsammeln -
transportieren.

Das einzigartige
NOVOTRAC-System

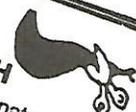
SEIPEL
Landmaschinen
und Gartengeräte

3507 BAUNATAL 4, OT Großenritte
Stettiner Straße 20-22
Telefon 05601/8280

Ihr Biosthetik-
Coiffeur



**SALON
BUNTENBRUCH**
Bahnhofstraße 3, 3507 Baunatal 4
Telefon (05601) 8412



Pokal-Furore!

ENDRUNDE ERREICHT!

Samstag, 10.01.87 HÜNFELDER SV gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 4:5

Bericht: Jürgen Salfer

Nachdem wir den TTC Sebbeterode auch im Pokalspiel bezwungen hatten, mußten wir nun zum Hünfelder SV, dem Tabellendritten, reisen. Ein spannendes Spiel war also auch schon von der "Papierform" her zu erwarten. Wie knapp und ausgeglichen es war, zeigt nicht nur das Ergebnis, sondern auch die Tatsache, daß fünf Spiele jeweils erst im dritten Satz entschieden wurden.

Nach einem Sieg für uns sah es dabei zunächst gar nicht aus, nachdem ich das erste Spiel gegen Müller überraschend verlor (21:19 im dritten) und Wilfried gegen die Hünfelder Nr. 1 Heurich ebenfalls im dritten Satz knapp unterlag. Doch dann übernahmen wir durch Siege von Peter (gegen Rehberg und Müller) und mir (gegen Heurich "bissig" gespielt!) für eine knappe Führung, die nach einer Niederlage durch Wilfried und dem dritten Sieg durch Peter (überragend gespielt!) erhalten blieb. Leider sorgte mein schwaches Spiel gegen Rehberg für den Ausgleich zum 4:4. Wilfried behielt dann aber im alles entscheidenden Schlußspiel die Nerven und machte unseren Sieg perfekt! Schade daß ein solches Spiel nahezu "unter Ausschluß der Öffentlichkeit" stattfand.

Samstag, 17.1.87 PSV PHONIX KASSEL 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:5

Bericht: Michael Blechinger

Wer hätte das gedacht, daß wir in die Pokalendrunde kommen? Wohl kaum jemand.

Gegen Phönix hatten wir uns vor dem Spiel keine große Hoffnung gemacht, da sie in der Serie Tabellenzweiter waren.

Einen Super-Einstand hatte Georg Mihr, der alle seine Spiele gewinnen konnte!

Der Ablauf: Blechinger-Schilling = 0:2, Mihr-Griesing = 2:0, M. Schmidt-Krug = 2:1, Mihr-Schilling = 2:0, Blechinger-Krug = 2:1, M. Schmidt-Griesing = 0:2, und Mihr-Krug = 2:0

Freitag, 30.1.87 KSV BAUNATAL 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 0:5

Bericht: Klaus Trott

Zu diesem Pokalspiel setzten wir zum 1. mal K. Morbach ein. Die Dreiermannschaft wurde durch G. Markert und R. Skoruppa komplettiert. In einer schnellen Stunde gaben nur Ralf und Gerhard je einen Satz ab. Jetzt sind wir am 8. März in der Endrunde der letzten Vier und werden versuchen, die Eintracht gut zu vertreten.

Montag, 26.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. DAMEN - GSV EINTRACHT 3. 5:1

Bericht: Gabi Fuchs

Wie nicht anders erwartet, verloren wir gegen unsere 2. Mannschaft mit 5:1. Lediglich G. Fuchs war einmal siegreich.

Leider liegt mir am 8.2. immer noch nicht das Ergebnis unserer 1. Damen vom Pokalspiel gegen Breitenbach vor! "Nehmen wir an" unsere Damen hätten gewonnen, dann ständen wir mit der 1., 2. und 3. Herrenmannschaft sowie der 1. und 2. Damenmannschaft in den Endrunden! Ein Erfolg, der zu Beginn der Serie nicht vorauszusehen war. Unsere 1. Herrenmannschaft nimmt 1987 zum 5. mal an den Verbandspokalendspielen teil! Ein wiederum toller Erfolg!

Über das Datum und die Austragungsorte der jeweiligen Endrunden werden unsere Mannschaften rechtzeitig informiert. Bei den Kreismannschaften steht das Datum (8. März 87) und der Austragungsort (Obervellmar) schon fest.

Fahrer+Betreuerliste Rückrunde

1. UND 2. JUGEND UND SCHÜLER

16.2.	-	17,15	18,00	Oberk.-2.Jgd.	Gesamtschule	-	Fr.Szeltne
16.2.	17,45	-	18,15	Schüler-OSC Vellm.	K-Halle	V.Hansen	-
21.2.	14,30	-	15,00	1.Jgd.-Guntersh.	Schule	H.Schmidt	-
23.2.	-	17,15	18,00	Helsa-2.Jgd.	Grundschule	-	B.Pilgram
24.2.	-	17,45	18,30	Vollmarsh.-2.Jgd.	Sporthalle	-	P.Gessner
26.2.	-	17,30	18,00	Waldau - 2.Jgd.	Gesamtschule	-	H.Dorschn.
2.3.	17,45	-	18,15	Schüler-Landwehrrh.	E.Engenberg-V.Hansen	-	-
2.3.	17,45	-	18,15	2.Jgd.-FTN	Schule	J.Hansen	-
4.3.	-	17,45	18,30	Dörnsh.-2.Jgd.	Großsp.halle	-	Kl.Guth
6.3.	-	17,30	18,15	Ahnatal-Schüler	Schulhalle	-	V.Hansen
7.3.	14,30	-	15,00	1.Jgd.-FTN	Schule	A.Gottschalk	-
9.3.	17,45	-	18,15	2.Jgd.-KSV Hessen	K-Halle	U.Gottschalk	-
13.3.	-	17,15	18,00	Ihringsh.-1.Jgd.	Sporthalle	-	M.Schade
16.3.	17,45	-	18,15	2.Jgd.-Oberzwehren	K-Halle	B.Hempel	-
20.3.	-	17,15	18,00	Ihringsh.-Schüler	Sporth.	-	V.Hansen
21.3.	14,30	-	15,00	1.Jgd.-Oberzwehren	Schule	Schmidt	-
23.3.	17,45	-	18,15	Schüler-FSV Kassel	K-Halle	V.Hansen	-
28.3.	-	13,45	14,30	Wolfsanger-1.Jgd.	K-Halle	-	E.Hartmann
30.3.	17,45	-	18,15	2.Jgd.-SVH Kassel	K-Halle	M.Blechi.	-
24.4.	-	17,45	18,30	Dennh.-Schüler	Bürgerh.	-	V.Hansen
25.4.	14,30	-	15,00	1.Jgd.-SVH Kassel	Schule	Schmidt	-
27.4.	17,45	-	18,15	Schüler-Oberkauf.	K-Halle	V.Hansen	-
11.5.	17,45	-	18,15	Schüler-Vollmarsh.	K.Halle	V.Hansen	-

ACHTUNG!Die beiden Spiele vom 2.3.87 müssen in die Schule verlegt werden!
(Rosenmontagsball in der Kulturhalle!)

Diese Fahrer-und Betreuerliste gilt gleichzeitig als Terminliste der 1.,2. Jugend und Schüler!

Der Treffpunkt bei Auswärtsspielen ist am Salon Buntenbruch! Bahnhofstr.3
Bei Verhinderung ist unbedingt und frühzeitig der zuständige Mannschaftsführer und der Jugendwart zu verständigen!

Wer zweimal unentschuldig fehlt, wird für den Rest der Serie gesperrt!

Die Ergebnisse von den Serienspielen sind dem Jugendwart und dem Pressewart Matthias Engel (Tel.87292) zu melden! Die Berichte für das TT-Echo sind bei Albert Buntenbruch abzugeben!

Die Serienspiele sind unbedingt in einheitlichen Trikots auszutragen!

Für alle weiteren Fragen ist der Jugendwart Heinz Schmidt bzw. sein Stellvertreter Norbert Buntenbruch zuständig.

Bei den durchgestrichenen Spielen handelt es sich um Gegner, die ihre Mannschaften zurückgezogen haben, bzw. disqualifiziert wurden!

foto-studio orendt

Paß- und Bewerbungsbilder kurzfristig,
Portraits und Hochzeitsaufnahmen.

Wir entwickeln Ihre Filme color und
schwarz-weiß in Fachqualität und bieten
fachmännische Beratung.

Inh.: Reinhardt Orendt

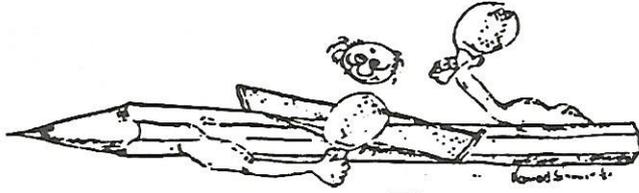
Niedersteiner Str. 29, 3507 Baunatal 4

Fachgeschäft für Fotografie, Atelier und Handel

Telefon 0 56 01 / 8 69 04



Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

50.8.3.87

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



hessen-druck buch- und
offsetdruck

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Freundschaftsspiele

Freitag, 23.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.HERREN gegen TTC HOFGEISMAR 1.
5 : 9

Zum freundschaftlichen Rückspiel gegen den Hessenligisten Hofgeismar traten beide Mannschaften in Bestbesetzung an. Nach dem 6:9 in Hofgeismar gab es diesmal für den Klassehöheren ein 9:5, wobei für die Eintracht folgende Spieler zum Erfolg kamen: das Doppel Fuchs/Salfer (2:0), in den Einzeln Jörg Lauterbach (2:0), Helmut Kramm (2:0), Martin Schulze (2:0) und Jürgen Salfer (2:0). Jeweils im 3. Satz verloren: das Doppel M. Schulze/J. Lauterbach (17:21) J. Lauterbach (13:21), P. Fuchs (19:21!) und W. Tonn (21:23!). Man kann also sagen ES WAR MEHR DRINN!

Freitag, 23.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2./3.-TSV HECKERSHAUSEN 1. 9:3
Bericht: Klaus Trott

Daß wir in unserem Freundschafts-Rückspiel neben G. Markert (für ihn spielte W. Koch) auch noch kurzfristig K. Morbach und U. Nolde durch M. Blechinger und N. Buntenbruch ersetzen mußten, war nicht geplant. Doch diese Truppe ohne eingespielte Doppel ließ gegen den Bezirksligisten nichts anbrennen. Bis zum offiziellen 9:3 gaben nur W. Koch und N. Buntenbruch (2) Zähler an den Gegner ab.

Anschließend spielten wir noch durch und K. Trott gab dabei noch 1 Einzel ab.

Es war mit unseren Freunden ein gutes Spiel mit ein paar anschließenden schönen Bierchen im Hessischen Hof.

Mehr als eine Notlösung scheint das Doppel Trott/Skoruppa zu sein denn gegen Eichler/Tormann, ein Spitzendoppel der Bezirksklasse, gewann man klar mit 2x 11, wobei es noch klarer sein konnte, denn im 1. Satz führten wir 17:3 und im 2. Stand es sogar 15:0!

Nobu+Köh spielten dann auch noch Schlußdoppel und gewannen auch klar. Mein Dank an alle, die noch schnell einsprangen um TT zu spielen für einen verbesserten Trainingsabend.



UHREN SCHMUCK
BESTECKE REPARATUREN

Wir beraten Sie gerne

RUDOLF PAUL

Uhrmacherselster

BAUNATAL-GROSSENRIFFE · MITTELSTRASSE 4

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen FISCHE geboren sind: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wie temperamentvoll sind die FISCHE?

Matthias Guth	20.2.
Jan Peter Röper	24.2.
Marion Lattemann	26.2.
Veronika Markert	28.2.
Manfred Gibhardt	6.3.
Carola Croll	7.3.
Valentin Hein	8.3.
Georg Mihr	9.3.
Gerhard Eskuche	14.3.
Florian Guth	15.3.
Robert Szeltner	17.3.
Deborah Engel	5.3.

 Fische (20. 2. - 20. 3.): Die anpassungsfähigen „Fische“-Geborenen sind oft Meister im Herunterspielen ihres wahren Temperaments: Unauffällig und leise bewegen sich die meisten durchs Leben. In Gefühlsäußerungen sind sie zurückhaltend, wenn sie fürchten, jemanden zu verletzen. Aber Ihre Freude können sie da, wo es angebracht ist, sehr temperamentvoll ausdrücken.

Namen und Notizen

ENDLICH...

...wurden am 16.1.87 die 4 ausgefallenen Strahler im Anbau der Kulturhalle nach fast 6 Monaten erneuert, nachdem Klaus Trott nochmal "sanften Druck" per Telefon ausübte. Unverständlich, daß die Stadt diese Lichtanlage von einer österreichischen Firma anbringen ließ, was letztlich auch für den langen Ausfall der 4 Strahler ausschlaggebend war.

Vorbildliche Kassengeschäfte wurden Birgit Tonn von den Kassenprüfern der Chorvereinigung Hertingshausen bestätigt! Da wir gerade bei den Sängern sind: Aktiv wurde auch Brigitte Trott, die sich dem Gesang und dem Volkschor Großenritte verschrieben hat.

Urlaubsgrüße aus Großarl (Österreich) sandten vom Schiparadies Georg Mihr, Gerhard Eskuche und Hans Werner Becker. Albu dankt herzlich! Noch ein Wort zu den Urlaubsgrüßen: Jeder mag dazu stehen wie er will, ich jedenfalls freue mich über jeden Kartengruß, den ich bekomme!

DSM-"NACHWEHEN": Unsere Abteilung hatte noch ein Guthaben bei der Hütt-Brauerei von unserem Verkauf bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften (3.-5.5.86). Klaus Trott funktionierte dieses Guthaben einen Tag vor unserem Kränzchen in 10 Kartons a 10 Flaschen Hütt-Bier um, die wir noch als Tombolapreise verwenden konnten. Dazu besorgte Klaus noch 12 Kartons mit je 2 Hütt-Gläsern als Spende der Brauerei! (Klasse, Klaus!).

Herzlich Willkommen unseren neuen Mitgliedern: Claudia und Andreas Stepputtis den beiden unseres Baldur Stepputtis!

kram-markt!

A C H T U N G !!!

Babybekleidung Gr. 0-1, Rückentrage, Wannenbadeaufsatz, elektr. Nähmaschine (Phönix-3Jahre alt) 200,-DM, tragbarer s/w Fernseher 43 Bild 1Jahr alt 150,-DM Näheres bei Trott Tel. 8437 oder 05601/8437

Quer-Klappbett mit Matratze (Nußbaumnachbildung) zu verkaufen. Preis 150,-DM Bitte melden bei Michael oder Petra Blechinger. Tel. 0561/44665

Bei den Kreis-Endranglistenspielen am 31.1.87 in Vellmar hat Matthias Kopke den 7. Platz belegt und sich damit für die Bezirks-Vorranglistenspiele qualifiziert! WIR GRATULIEREN!

Damen aktiv

1. Damen, Kreiskl. A, Gruppe 2

ERSTE REVANCHE GELUNGEN!

Wenn auch Petra Szeltner für die Rückrunde ausfällt, so sollte die gute Substanz in der 2. Mannschaft für ausreichenden Ersatz sorgen können.

Dienstag, 13.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-SVH KASSEL 3. 7:3 (Vorrunde 6:6)
Bericht: Martina Plum

Diesmal ging das Auftaktspiel (der Rückrunde) nicht in die Hose. Gegen die 3. Vertretung aus Harleshausen konnten wir und für das Unentschieden in der Vorrunde erfolgreich revanchieren.

Mit Elke Höhmann als Ersatz (für P. Szeltner), die auf Anhieb gleich zwei Punkte holte, konnten wir diesmal einen klaren 7:3 Sieg verbuchen. Die Punkte im Einzelnen: M. Szeltner/M. Plum (1), A. Dorschner (1), M. Szeltner (1), M. Plum (2) und E. Höhmann (2).

2. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 1

WIR SIND AUF ERFOLGSKURS!

Ein Sieg gegen Dörnhagen vorausgesetzt, sollte der Aufstieg sicher sein.

Mittwoch, 28.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FSV DENNHAUSEN 3. 6:0
Berichte: Elke Höhmann

Wir freuen uns über unseren 6:0 Sieg gegen FSV Dennhausen 3., zumal unsere "Mitkämpferinnen" um den 1. Platz der Tabelle gegen unseren heutigen Gegner nur ein 5:5 zustande brachten. Somit steigt unsere Hoffnung zum Aufstieg wieder an!

Freitag, 30.1.87 TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 4.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 1:6
In diesem Auswärtsspiel in Niederkaufungen gegen die 4. Damenmannschaft hatten wir keine Probleme. Nur unsere liebe Silke gab ihr erstes Spiel in ihrer 1. Damenserie ab. Hätte sie sicher nicht nötig gehabt.

WIRTSCHAUS Brünnenquelle

Das gemütliche Lokal
mitten in Großenritte

auf Ihren Besuch
freuen sich

Heiner und Barabara Müller

Mittwoch, 4.2.87 TSG SANDERSHAUSEN 2.-
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:6

Bericht: Elke Höhmann
Auch Sandershausen haben wir mit einem 6:2 Sieg hinter uns gelassen. Somit sind wir für die A-Klasse qualifiziert. Wir werden uns aber bemühen, nicht nur Aufsteiger zu sein, sondern auch Meister zu werden.

DIE TABELLE VOM 8.2.87

1. GSV EINTRACHT	12	69:19	22:2
2. Dörnhagen 1.	9	53:23	17:1
3. Niederkaufungen 1.	11	55:34	14:8
4. Sandershausen 2.	10	50:29	13:7
5. Dennhausen 3.	10	36:45	10:10
6. Guntershausen 2.	9	36:37	8:10
7. GSV EINTRACHT 4.	10	26:54	4:16
8. Wolfsanger 1.	10	23:57	2:18
9. Niederkaufungen 4.	11	12:62	2:20

3. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 2

EINE GABI MACHT NOCH KEINEN SIEG

Ohne Silke Bürger wird unsere 3. Damenmannschaft wohl kaum die Vorrundensiege wiederholen können, es sei denn, Gabi Fuchs reißt alle mit.

Samstag, 31.1.87 SV HELSA 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 6:3 (Vorrunde 6:1)
Bericht: Gabi Fuchs

Nachdem wir in der Vorrunde schon mit 6:1 verloren hatten, rechneten wir uns auch im Rückspiel keine großen Chancen aus.

Wir kamen mit dem Auto erst garnicht bis zur Halle, sondern mußten die letzten ca. 200-300 mtr. laufen, da der Berg nicht anders zu bezwingen war. Wer die Lage der Halle kennt, weiß Bescheid.

Vielleicht hatten wir uns dabei schon vor Spielbeginn verausgabt. P. Blechinger und V. Markert gaben gleich 2 Punkte an Helsa ab, der 3. Punkt war dann durch G. Fuchs für uns.

Das Doppel und P. Blechinger's 2. Einzel gingen im 3. Satz ebenfalls an Helsa, also: 4:1 gegen uns. G. Fuchs gelang dann der 2. Punkt für den GSV Eintracht. V. Markert verlor nun ihr 2. Spiel und G. Fuchs punktete überraschenderweise zum drittenmal und Petra war leider auch in ihrem 3. Einzel nicht siegreich. Für das nächste Spiel versprechen wir einen Sieg gegen Dennhausen!



Auch sie wird von Spiel zu Spiel stärker: Gabi Fuchs holte in Helsa alle 3 Gegenzähler!

4. Damen, Kreiskl. B, Gruppe 1

NIEDERLAGE IN WOLFSANGER TUT WEH

In der Vorrunde gegen Wolfsanger (0:16 Punkte) noch 6:4 gewonnen! Woran lag s

Montag, 12.1.87 GSV EINTRACHT 4.-GSV EINTRACHT 2. 0:6



Herzlich Willkommen und viel Erfolg und Freude in unserer Abteilung, Claudia!

Im Spiel beim TSV Wolfsanger kamen nur Britta Schwerin (2x) und Irene Mohr (1x) zum Erfolg, womit die Mannschaft mit einem Zähler unter dem Vorrundenergebnis blieb.

Verständlich, daß unsere Damen von diesem Spiel gegen die eigenen Kameradinnen keinen Bericht schreiben wollten. So ist nur erwähnenswert, daß wir mit der Freundin von Irene Mohr, Claudia Bürger, 1. ein neues Mitglied beim ersten Punktspielseinsatz hatten und 2. das "Bürger-Quartett" vervollständigt haben: Karin Silke, Ulrike und jetzt Claudia Bürger.

Montag, 26.1.87
TSV WOLFSANGER 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL
6 : 3



Jugend-Echo

2. JUGEND „VERSPIELT“ KREISPOKAL

Sonntag, 11.1.87 in Obervellmar - Bericht: Alexander Schramm

Nach 2 Siegen in der Pokalvorrunde, hatten wir uns für die Endrunde an diesem Sonntag qualifiziert.

Unser erstes Spiel gegen den TSV Oberkaufungen lief etwas eigenartig, denn ich lag z.B. gegen die Nr.1 schon mit 11:20 zurück, als ich noch 22:20 gewinnen konnte, was uns später sehr geholfen hat. Alle spielten stark auf und mit einem 5:3 Sieg lagen wir weiter im Rennen.

Das nächste Spiel mußten wir gegen den KSV Hessen Kassel bestreiten, der in der Tabelle hinter uns auf dem 2. Platz steht. Wir waren zuversichtlich, auch dieses Spiel mit 5:3 zu gewinnen. Wir führten schon mit 4:3 und ich hatte den Sieg schon auf dem Schläger, aber der wollte nicht so wie ich wollte. Zudem hatte ich meine Augen mehr an der Nebenplatte, wo zwei Mädchen spielten. So verlor ich mein erstes Spiel an diesem Tag zum 4:4. Dirk Eskuche war nun der Mann des Tages - aber auch er konnte das Blatt nicht zum Guten wenden und wir unterlagen mit 4:5.

Eins ist sicher: Hätte Sven Schneider noch bei uns spielen dürfen, wären wir der Kreispokalsieger gewesen und hätten an den Bezirkspokalspielen teilnehmen können.

Unsere 2. Mini-Meisterschaften NACH STEFFEN (1984) - NUN ARNE KRUG



Zum 2. mal, diesmal unter Beteiligung des Tuspo Rengershausen, veranstaltete unsere Abteilung den Ortsentscheid der vom DTTB propagierten Mini-Meisterschaften, die am 18.1.87 in der Janngenbergsschule ausgetragen wurden.

H. Schmidt, N. Buntenbruch und E. Bohl hatten als Turnierleitung keine Probleme und konnten schon um 11,30 Uhr die Sieger küren.

Ernst Bohl hatte neben den Pokalen auch für weitere Sachpreise gesorgt: T-Shirts, Gummibälle, Soft-Tennis und Briefpapier.

Bezeichnend, daß nach 1984, wo Steffen Krug den 1. Platz belegte, nun sein Bruder Arne den Siegerpokal errang. Schade, daß beide Talente Boris Becker nacheifern. Hier die Plazierung aller Teilnehmer:

JUNGEN: 1. Arne Krug
2. Dirk Schade
3. Marcus Hergesell
4. Björn Hofmann
5. Timo Heide
6. Xaver Wöhlert
7. Edin Kulovic

MÄDCHEN: 1. Michaela Borucki
2. Corina Lenz
3. Anna Henriette Bauer
4. Silke Günther

Leider waren diese Mädchen beim Fototermin nicht mehr anwesend.

Die ersten 4 der Jungen und die Siegerin bei den Mädchen, nehmen am Kreisentscheid teil. Termin und Ort wird noch bekanntgegeben.

1. Jugend, Kreiskl. A, Gruppe 1

ENTTÄUSCHENDER RÜCKRUNDEN-BEGINN

Offensichtlich hatte die 1. Jugend die Weihnachtsferien noch in den Knochen? Anders ist das 6:6 beim Nachbarn nicht zu erklären.

Samstag, 24.1.87 KSV BAUNATAL 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:6 (Vorr. 3:7!)
Bericht: Matthias Kopke

In einem schon vorher sicher geglaubten Sieg führten wir schon mit 4:0 durch die beiden Eingangsdoppel und den Einzelsiegen von M. Kopke und Sven Schneider, der für K. Hempel in's vordere Paarkreuz vorgerückt ist. Doch der KSV holte wieder auf. Sowohl Karsten, als auch A. Schramm, der für T. Brandt einsprang, verloren beide Einzel zum 4:2. Matthias und der an diesem Tag sehr stark spielende Sven, der übrigens aus der 2. Jugend hochgestuft wurde, punkteten zur 6:2 Führung!

Dann aber kam der absolute Einbruch. Im hinteren Paarkreuz und in beiden Schlußdoppeln verloren wir alle Punkte.

Die Punkte im Einzelnen:

Matthias Kopke (2) souverän
Sven Schneider (2) stark!
Karsten Hempel (0) schwach!
Alexander Schramm(=) schade

Doppel:
M. Kopke/K. Hempel (1)
A. Schramm/S. Schneider (1)

FAZIT: Ein absolut unnötiger Punktverlust, der uns alle Möglichkeiten raubt, um die Meisterschaft noch ein Wörtchen mitzureden.

Mittwoch, 4.2.87

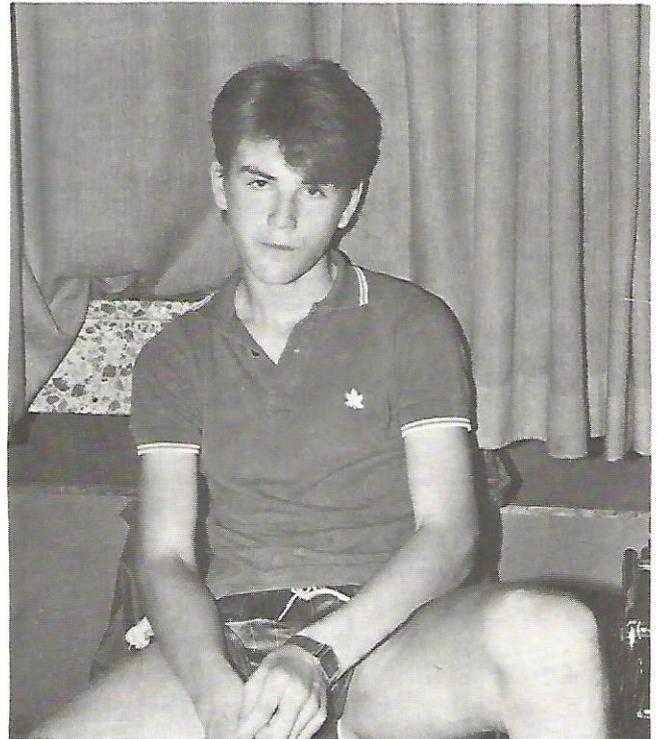
FSK LOHFELDEN 1. Jugend gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. JUGEND 0:7

Bericht: Sven Schneider

In unserem 2. Spiel der Rückrunde gegen Lohfelden lief es so, wie es besser nicht hätte laufen können.

Bei uns spielte Dirk Eskuche Ersatz für den erkrankten Thorsten Brandt, womit wir uns auch gleich bei Dirk bedanken möchten.

Unsere Anfangsdoppel gingen gleich mit 2:0 an uns. Danach gewannen in Folge: Matthias Kopke (2), Sven Schneider (1), Karsten Hempel (1) und Dirk Eskuche (1), bis es schließlich (und schnell) 7:0 in den Punkten und 14:0 in den Sätzen stand.



Wenn er hier auch sitzt: in der 1. Jugend steht er seinen Mann: Sven Schneider

Bleifrei



SB-Tankstelle Hellmuth

Baunatal 4, Elgershäuser Str. 25A
Telefon 0 56 01 / 82 78

Die letzte Quizfrage



Was ist das?

- a) Knödelrollen
- b) Einen falschen Fußziger aufheben
- c) Da hat jemand seinen Kopf verloren

2. Jugend, Kreiskl. C, Gruppe 1

UNSERE 2. JUGEND SCHLÄGT WEITER ZU

Bis jetzt läuft es auch ohne S. Schneider ganz gut. Ob es auch so bleibt? Kann die Mannschaft die Vorrundensiege alle wiederholen?

Montag, 12.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - TSV HECKERSHAUSEN 2. 7:1
Bericht: Alexander Schramm

Zum 1. Punktspiel der Rückrunde ging es gleich wie erwartet weiter. Wir gewannen mit 7:1 gegen den 5.-Plazierten der Vorrunde.

Das einzige Spiel gab Andre' Lang ab.

Als kleine Hintergrundinformation: Andre' Lang ist für Sven Schneider, der für D. Tari in die 1. Mannschaft rückte, als Nr. 4 in unsere Mannschaft gekommen. Unsere neue Aufstellung und die 7 Punkte gegen Heckershausen:

1. Alexander Schramm	(2)	Doppel:
2. Dirk Eskuche	(2)	A. Schramm/A. Lang (1)
3. Nils Jasper	(1)	D. Eskuche/N. Jasper (1)
4. Andre' Lang	(0)	

TT-Center

Die
Tischtennis-
Experten bieten:



- Fachliche Beratung
- Schlägertest an zwei Tischen
- Schläger-Service sofort
- Auswahlendungen
- TT-Kurse und Training
- Neu: Tennis und Squash
- Schlägerbesaitung kurzfristig

Mo-Fr 10.00-18.00 Sa. 10.00-13.00
Grüner Weg 20, 35 Kassel
Tel. (0561) 18260

schöler micke

Montag, 18.2.87
GSV EINTRACHT BAUNATAL
gegen
TV SIMMERSHAUSEN 1. 7:1
Bericht: Alex. Schramm
Das 2. Rückrundenspiel
verlief wie erwartet, wir
gewannen sogar nach dem
7:2 in der Vorrunde dies
-mal mit 7:1. Den einen
Punkt gab Dirk Eskuche
gegen den nicht gerade
schlecht spielenden We-
ber ab. Insgesamt holten
die Simmershäuser nur 4
Sätze gegen uns. Einen im
Doppel von Eskuche/N. Jas-
-per, zwei von Dirk und
einen von Andre' Lang je-
weils im Einzel.

Es punkteten:
A. Schramm (2), D. Eskuche
(1), N. Jasper (1), A. Lang (1) und die Doppel Schramm/Lang (1) und Eskuche/Jasper (1).



1. Schüler, Kreiskl. C, Gruppe 1

UNSERE SCHÜLER WERDEN IMMER BESSER

Das erste Zeichen einer Leistungssteigerung zeigte der 7:4 Sieg gegen TV Simmershausen, gegen den in der Vorrunde noch 7:1 verloren wurde!

Samstag, 17.1.87 TUSPO RENGERSHAUSEN-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3:7 (2:7)

Bericht: Patrick Freitag

Im Punktspiel gegen Tuspo Rengershausen konnte der GSV Eintracht Baunatal seinen ersten Erfolg in der zweiten Saisonhälfte verbuchen.

Bis auf drei Spiele blieben wir ungeschlagen, so daß ein Endergebnis von 7:3 erreicht wurde.

An diesem Erfolg unserer Mannschaft waren beteiligt:

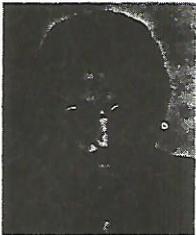
das Doppel P. Freitag/L. Eskuche(1) und in den Einzeln P. Freitag(1), L. Eskuche(1), M. Lattemann(2) und St. Dietzel(2).

Montag, 26.1.87 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TV SIMMERSHAUSEN 7:4 (Vorrunde 1:7!)

Bericht: Andre' Talmon

Zum heutigen Spiel unserer Mannschaft gegen den Tabellenzweiten Simmershausen gingen wir als Tabellensiebter als Außenseiter ins Spiel. Dieses Spiel aber sollte zeigen, daß wir vor besseren Gegnern keine Angst haben brauchen.

Unsere Mannschaft spielte heute mit: Andre' Talmon, Andreas Alschinger, Thorsten Rohwedder und Patrick Freitag. Zum großen Sieger des Spiels wurde Patrick, der seine beiden Einzel und mit Andre' auch beide Doppel gewann! Die restlichen Punkte holten: Andreas(2), Andre'(1) und das Doppel Andreas/Thorsten(1).



Pressewart
Willi Baur

In der Unfallstatistik steht Tischtennis an letzter Stelle

Ein Schlußlicht, auf das wir stolz sein können

Bemerkenswerte Zahlen hat unlängst der Informationsdienst einer Versicherungsgesellschaft veröffentlicht. Demnach verbringen Hobbysportler zwischen Flensburg und Konstanz jährlich rund 3,4 Millionen Tage im Krankenhaus, resultierend aus etwa 1,3 Millionen Spiel- und Sportunfällen per annum, wovon etwa 170 000 einer stationären Behandlung bedürfen.

Absoluter Spitzenreiter in dieser Unfalltabelle ist „König Fußball“, auf den allein 42,8 Prozent der Unfälle (556 000) entfallen. Auf den nächsten Plätzen dann Handball (137 000/10,6 Prozent), Ski alpin, Volleyball, Tennis, Eislauf und Jogging. Im breiten Mittelfeld folgen schließlich Reiten, Turnen, Gymnastik, Wassersport, Basketball, Leichtathletik und Ski nordisch, ehe die „Doktoren-Rangliste“ mit Squash, Rodeln und Tischtennis (13 000/1 Prozent) endet.

Natürlich sind Statistiken häufig mit Vorsicht zu „genießen“. Auch diese. Aber selbst bei einer kritischen Wertung dieser Unfall-Bilanz dürfen wir, meine ich, auf dieses „Schlußlicht“ durchaus stolz sein. Einen Aspekt nämlich berücksichtigt die Tabelle

nicht: Die Zahlen der Ausübenden und die Intensität, mit der die einzelnen Sportarten betrieben werden.

Würden diese Daten mit einbezogen, hätte dies zweifellos eine ganz andere Rangliste zur Folge. Eine günstigere Bilanz für Fußball und Jogging beispielsweise, eine ungünstigere indes wohl für Reiten und Squash und einige andere mehr. Der Tischtennis-sport hingegen müßte sich auch bei einer relativen Betrachtung nicht verstecken. Daran ändert selbst die Tatsache nichts, daß im Hochleistungsbereich einige Athleten regelmäßig über bestimmte „Wehwechen“ klagen, vielleicht in Einzelfällen auch Dauerschäden zumindest nicht auszuschließen sind.

Unter Umständen könnte hier eine bessere sportmedizinische Betreuung und eine solidere sportliche Grundausbildung im Jugendalter den schlimmsten Gefährdungen erheblich vorbeugen. Auf die große Masse der Tischtennispieler bezogen freilich gilt nach wie vor: Die Verletzungsgefahr beim Umgang mit dem kleinen weißen Ball ist minimal.

eignetsten Sportarten präsentierten und hier zwar diverse Kampfsportarten (zum Beispiel Boxen) genannt wurden, Tischtennis dagegen fehlte. Natürlich hat der DTTB in einem Brief an die Redaktion gegen diese Darstellung protestiert. Eine Antwort darauf steht noch immer aus. Neben jeder Statistik reichen schon die Erfahrung und der gesunde Menschenverstand, um die Eignung des Tischtennis-spiels als Sport für alle Altersgruppen zu beurteilen. Immer vorausgesetzt freilich, es wird im vernünftigen, dem Gesundheitszustand des Ausübenden entsprechenden Rahmen betrieben.

Letzteres gilt mehr oder weniger auch für die meisten anderen Sportarten. Und damit überdies ein weiterer Gesichtspunkt, den die Negativstatistik ebenfalls nicht beinhaltet: Die Tatsache nämlich, daß regelmäßiger und individuell angemessener Sport vielen Krankheiten vorbeugt, ganz abgesehen von der dabei vermittelten Lebensfreude. Die dadurch eingesparten Krankenhaus-Tage könnten also durchaus gegen die durch Unfälle verursachten aufgerechnet werden. Auch dann sähe die Bilanz für einige Disziplinen sicher günstiger aus. Tischtennis indessen könnte sich wohl auch bei dieser Betrachtung überaus positiv behaupten.



TT-Kränzchen am 24.1.1987

SCHWACHE BETEILIGUNG-GUTE STIMMUNG



Um 20,45 Uhr an diesem 24.1.87 konnte Ulrich Gottschalk ganze 38 Anwesende zu unserem TT-Kränzchen begrüßen! Dank F.Szeltner hatten wir noch die Dekoration vom Gesangverein auf der Empore. Für Musik vom Band sorgten Nobu und Köh.

Festavo W.Theis, der einige Spielchen vorbereitet hatte konnte leider nicht anwesend sein. So sprangen K.Trott und Ulli in die Breche und sorgten dafür, daß dieser Abend kein reiner Klön- und Tanzabend wurde.

So hatte Klaus die Lacher auf seiner Seite, nachdem er eine 10 Kilo Trommel Waschpulver als Preis aussetzte für den der: einen Taschenkamm, eine Nagelfeile und einen Taschenkalender vorweisen konnte. Der Clou: der Taschenkalender mußte von 1954! sein.

Ein Kordel-Entwirrspiel (siehe Foto) und andere Gags sorgten für Stimmung und Abwechslung.

Die Tombola wurde in 3 Durchgängen vorgenommen wobei der letzte clevererweise mit den Hauptpreisen, erst um 1,30

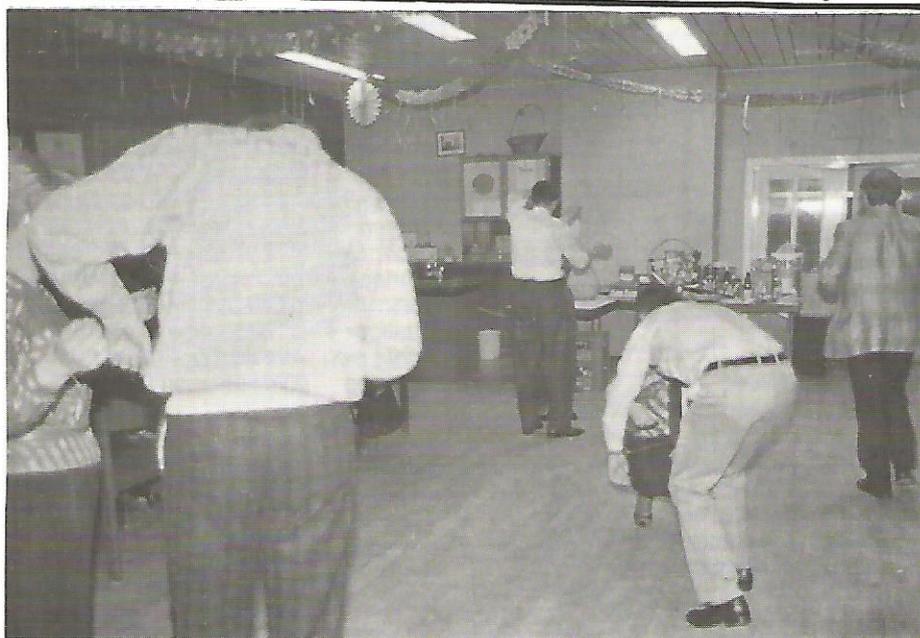
Uhr vorgenommen wurde! Es ging niemand früher nach Hause!

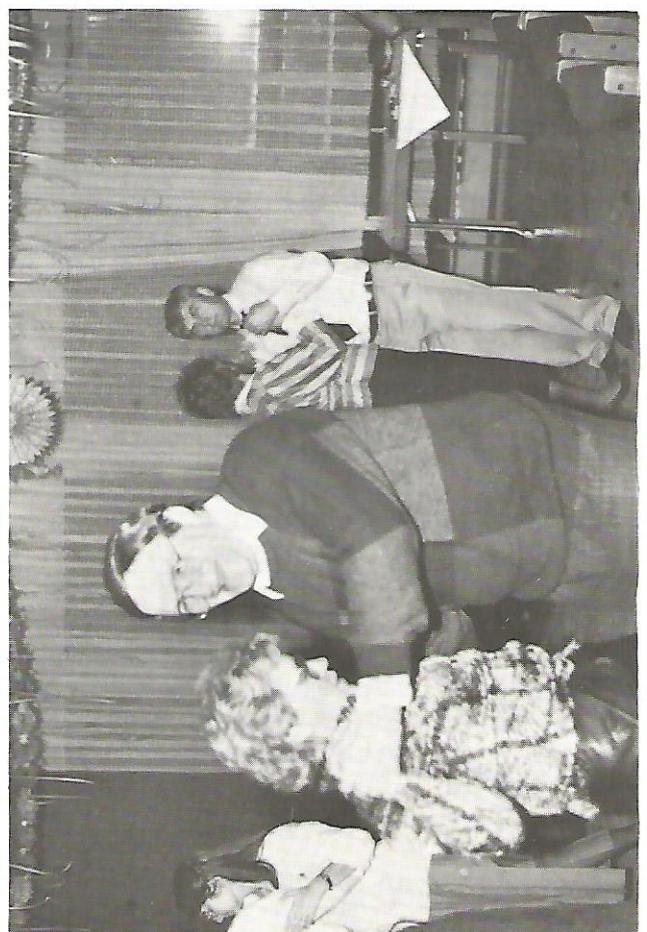
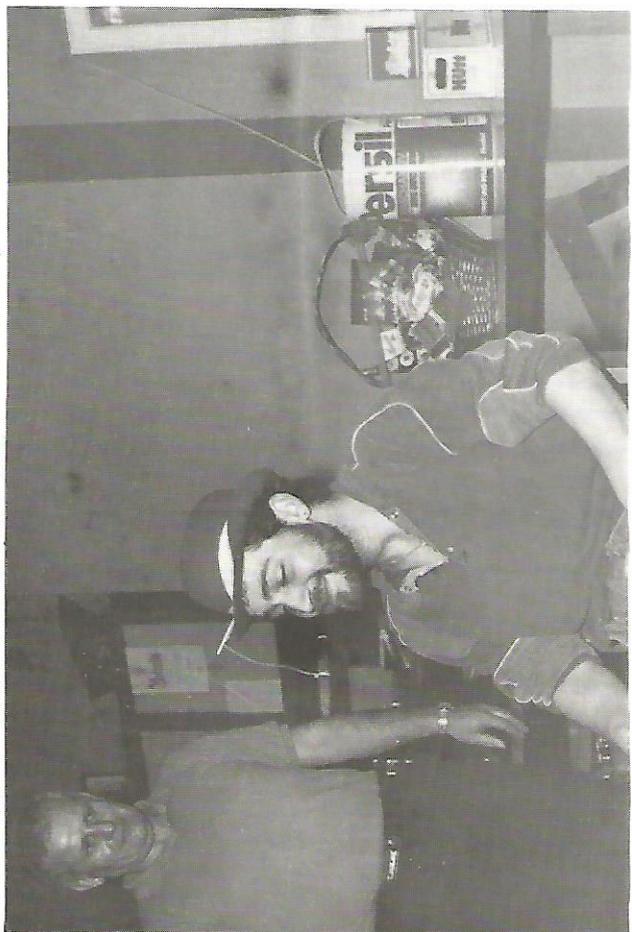
Übrigens: Den Präsentkorb gewann Norbert Buntbruch (das muß doch in der Luft liegen).

Die Fotos auf der folgenden Seite belegen, daß es keine Langeweile gab!

FAZIT: Wenn auch der Besuch sehr zu wünschen übrig ließ: DIE STIMMUNG WAR GUT!

Ob es allerdings Fortsetzungen gibt, entscheidet unsere Fragebogen-Aktion!





Wolfgang der Dritte im „60-er Club“



Nach Herbert Dorschner und Albu ist Wolfgang Frommhold seit dem 22. 1.1987 der dritte 60er unserer Abteilung, der noch aktiv die Kelle schwingt.

Zu seiner Geburtstagsfeier im neuen Dorfgemeinschaftshaus hatten sich 15 Mitglieder unserer Abteilung eingefunden um mit ihm den Übergang in ein "neues Zeitalter" zu feiern. Dabei erhielt Wolfgang von unserer Sparte einen Präsentkorb und von den Kameraden der 8. Mannschaft einen TT-

Auf humorvolle Weise bedankte sich das Geburtstagskind bei seinen Gästen und Ulli widmete Wolfgang ein ebenso humorvolles Gedicht im Anschluß.

Schläger aus Holz, mit den eingebrannten Namen seiner Mitstreiter. (Eine lobenswerte Idee von "Pille" Pilgram!).

Wolfgang ist für unsere Abteilung ein "Mann für alle Fälle"! So war er in den 60er Jahren unser Abteilungs-Kassierer, ist stets einer der wenigen von uns der die JHV des Vereins besucht, auf unseren JHV hat er das Amt des Wahlleiters "abonniert" und bei unseren Waldfesten war er der zuständige Mann für die Erbsensuppe. Seit unserer JHV 1986 hat er sich, zu unserem Glück, zum Gerätewart "breitschlagen" lassen und auch hier versieht er sein Amt mit der nötigen Akrebie. Wir können

nur hoffen, daß Wolfgang unserer Abteilung und natürlich auch seiner Gertrud, noch lange erhalten bleibt!

Im Namen der Teilnehmer an seiner Geburtstagsfeier danke ich Wolfgang für den schönen und musischen Abend!



Ulli's Gitarre durfte natürlich nicht fehlen und unsere 15 munteren Sänger brachten die rund 70 Gäste in Stimmung.

BETRIFFT: ABSCHIEDSSPIEL H. LANGE AM 20.12.

Herzlichen Dank an den Vorstand und an alle Sportkameradinnen/-kameraden der Tischtennisabteilung für die mir überreichten Geschenke.

Ich habe mich sehr gefreut über Eure Teilnahme an meinem Abschiedsspiel sowie an dem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Ein herzliches Dankeschön an Georg für seine nette Karte.

Wir wünschen allen Sportkameradinnen und -kameraden eine erfolgreiche Saison 1987!

Mit freundlichen Grüßen: Erika und Heinrich Lange

Wehe, wenn das Schule macht!

Kommentar von W. Almesberger im TT-Echo der SG Osterfeld/Oberhausen

LICHT AUS, GUTE NACHT TISCHTENNIS!

MACHTKAMPF DES WTTV MIT DEN VEREINEN UND VERWALTUNGEN

Werner Müller, nicht nur Verbands-Geschäftsführer, sondern auch allseits beliebt und stets wohlgelaunt, wurde ungewohnt energisch. Nein, der Verband denke nicht daran, von der Lichtstärkeregelung abzugehen, und werde alles tun, um den Beschluß letztendlich in die Tat umzusetzen. Gegen alle Widerstände, mit Unterstützung der Kreise und Bezirke.

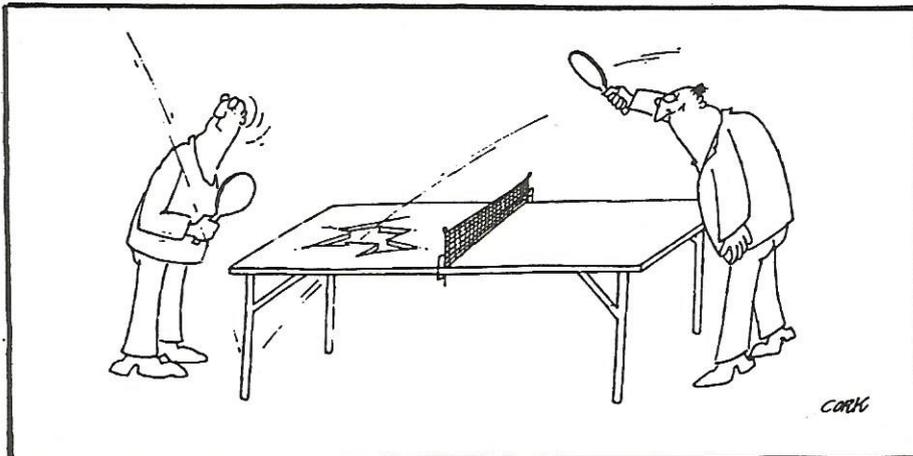
So weit, so gut. Zweifellos haben die Bemühungen des Verbandeseinigen Vereinen schon zur "Erleuchtung" verholfen, bei den anderen sorgen sie bestenfalls für ein müdes Lächeln. Die Stadt Oberhausen hat Schwierigkeiten selbst mit Portokosten, Bottrop verfügte kürzlich eine 10%ige Haushaltssperre, und dann kommt der "Ping-Pong-Verband mit seiner Forderung nach Turnhallensanierung. Selbst wohlformulierte Schreiben des Städtetages können nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Notwendigkeit der Aufhellung vielerorts - nicht nur von mir - nicht so recht eingesehen wird. Und es ist ja auch schwierig!

Waren Sie schon einmal in einer Halle mit 300 Lux? Bestimmt, auch wenn Sie es nicht besonders registriert haben. Das Licht ist nämlich o.k., und wenn Sie nicht gerade 2 Minuten vor Spielbeginn eintrudeln, gibt's auch bei 250 Lux keine Probleme. Was soll's also? Eine berechtigte Frage. Vor allem dann, wenn man sich zahlreichen anderen Mängeln zuwendet, die uns Tischtennisspieler wesentlich mehr nerven. Weiße Wände und fast weiße Böden können einen ganz schön irritieren; ganz zu schweigen von den "abgegurkten" Parkettböden in vielen älteren Turnhallen. Mancherorts sind Spikes eher angebracht als vernünftige Sportschuhe. Gerade hier bieten sich praktikable Möglichkeiten; Parkettversiegelung, Wandanstrich, Vorhänge gegen Blendungen durch die Sonne. Das ist machbar. Kurzfristig und preiswert.

Stattdessen müssen sich Kreise und Bezirke mit Ausnahmegenehmigungen herumschlagen (Als wär's noch nicht genug Papierkram!), wohlahnend, daß es sich hierbei wohl kaum um eine zeitlich begrenzte Maßnahme, sondern eher um einen "Jahrhundertplan" handelt. Sei's drum. Als Chef vom Kreis muß ich die Ziele des Verbandes unterstützen, im allgemeinen sehr gern, in diesem Falle eher halbherzig.

Was mich am meisten nervt: Die ersten "Licht-Hyänen" sind schon unterwegs und werden auch bald ihre Opfer finden, die ihnen mangels Ausnahmegenehmigung "großzügig" 2 Punkte überlassen, die man wohl sonst womöglich nicht hätte mitnehmen können. Also, alle mal herhören! Im Kreis Oberhausen/Bottrop gibt es noch mindestens 5 Vereine, die für ihre angeblichen Dunkelkammern keine Ausnahmegenehmigungen haben. Ich sehe mich schon durch die Hallen rasen, um anschließend Punkte mit dem Luxmeter zu verteilen. Licht aus, gute Nacht!

Anm. von Albu: Zum Glück (für viele kleine Vereine) ist diese Regelung noch nicht beim HTTV eingeführt (mir jedenfalls nicht bekannt). Trotzdem ist es kein Vergnügen, wenn man in manchen "Dunkelkammern" den Ball erst sieht, wenn er an einem vorbeigeflogen ist.



Tischtennis ist eine Sportart der Superlative: Wir können uns rühmen, Anhänger der schnellsten Ballsportart der Welt zu sein – doch der Preis dafür ist offenbar recht hoch.

„Die Zuschauer wollen die Taktik der Spieler verstehen. Wenn es aber ein schnelles Spiel ist, sehen sie wirklich nicht, was passiert“, erklärte Diane Schöler während der Weltmeisterschaften in Göteborg einem Rundfunkreporter auf die Frage nach ihrer Meinung zu eventuell notwendigen Regeländerungen. „Wenn wir die Öffentlichkeit interessieren wollen“, so meint die mehrfache Weltmeisterin, „müssen wir soviel wie möglich tun, um das Tempo des Spieles zu verlangsamen, denn das ist ein echtes Problem.“

Die mögliche Gefahr bei diesem Vorhaben zeigt ihr Mann Eberhard Schöler auf: „Wir dürfen das Spiel nicht so verändern, daß es nicht mehr unser Tischtennispiel ist. Die Grundkonzeption des Spieles muß bestehen bleiben.“

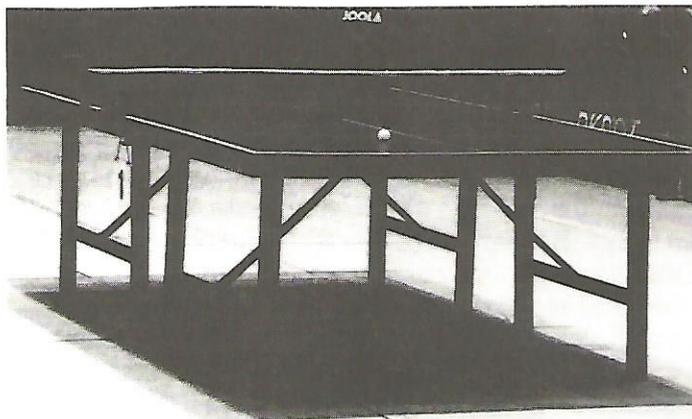
Was also ist eigentlich machbar? „Auf dem Wege einer neuen Limitierung des Materials sollte geforscht werden“, meint der führende Regelexperte des DTTB, Hans Giesecke, „doch machbar ist im Moment kaum etwas.“

Die schlechtesten Aussichten hat wohl die Idee, an Größe und/oder Gewicht des Balles etwas zu verändern. Eberhard Schöler hat mit größeren Bällen bereits gespielt und vertritt die Auffassung: „Das hat überhaupt keinen Zweck. Das hat nicht mehr viel mit unserem Sport zu tun.“

Ernsthafte Tests, mit leichteren Bällen zu spielen, sind bisher nicht durchgeführt worden, doch befürchtet Hans Giesecke „bei einschneidenden Materialveränderungen auch Einsprüche seitens der Industrie“. An dünneren Bällen jedoch könnte auch die Materialindustrie interessiert sein, denn bei einem entsprechend schnellen Verschleiß wäre wohl ein guter Absatz garantiert.

Dennoch wird wohl kein Aktiver das unguete Gefühl los, daß mit derartigen „Windeiern“ nicht gut zu spielen wäre – das Spiel könnte doch zu stark unter dieser Änderung leiden.

Immerhin laufen in Japan zur Zeit Versuche, das Spiel kindgerechter zu machen. Man hat dort die Altersgruppen von Jugendlichen unter zehn und zwischen zehn und zwölf Jahren noch mehrfach unterteilt und bemüht sich, für jede Gruppe angemessene Bedingun-



Die Zukunft unseres Spiels in der Diskussion (III):

Nehmt doch etwas das Tempo heraus

	<p>Sie wollen mithelfen Tischtennis nach vorn zu bringen</p> <p>Deswegen sind diese Firmen Mitglieder der Tischtennis-Fördergesellschaft (TFG)</p>		



Der Deutsche Tischtennis-Bund dankt seinen Förderern Er bestätigt, daß nur die obengenannten Firmen berechtigt sind, das offizielle „Qualitätssiegel des DTTB für regelgerechte Ausrüstung“ zu führen



gen zu schaffen, etwa durch kleinere Tische sowie durch größere und leichtere Bälle. Von einer langfristigen Untersuchung, wie das Spiel sich unter anderen Bedingungen verändern würde, ist jedoch auch aus Japan nichts zu hören.

Die größte Zustimmung findet jedoch allgemein der Vorschlag, die Belagstärke herabzusetzen. Vier Millimeter Gesamtdicke darf jeder Belag derzeit haben. Davon dürfen höchstens zwei Millimeter auf eine etwaige Noppenschicht entfallen – Klebstoff immer einbegriffen, versteht sich. Im Spitzensport hat fast jeder Angriffsspieler zumindest auf einer Schlägerseite einen Belag mit einer zweieinhalb Millimeter dicken Unterlage, und diese Unterlage, die das Tempo des Balles wesentlich mitbestimmt, könnte auf eine Dicke von eineinhalb Millimeter beschränkt werden. Inwieweit das so verlorengegangene Tempo von Spielern durch Verwendung von schnelleren Hölzern wieder kompensiert werden könnte, bliebe freilich abzuwarten.

Einig ist man sich überall in einem Punkt: Wenn derartige Regeländerungen eingeführt werden sollen, so müssen zuvor gründliche Untersuchungen über die zu erwartenden Auswirkungen gemacht werden. Was fehlt, ist eine ernsthafte Forschung in dieser Hinsicht. Für Versuche, die den Spitzensport verändern sollen, müßten jedoch zwangsläufig Spitzensportler als Testpersonen probespielen, und in der Auffindung von Aktiven, die hierzu langfristig bereit sind, liegt schon ein Problem.

Unabhängig von allen Regeländerungen könnten nach Meinung von DTTB-Sportwart Schöler jedoch die Trainer einen Beitrag zur Verlangsamung des Spieles leisten. „Indem sie versuchen ihren Spielern zu vermitteln, daß man auch Angriffsspieler mal einen Ball etwas passiver spielen kann. Leute mit einer eher abwartenden Spielweise wie Desmond Douglas, Mikael Appelgren oder Andrzej Grubba beweisen, daß man auch so Erfolg haben kann.“

Den Vorteil des eigenen Aufschlags zu nützen, um sofort den Gegner unter Druck zu setzen, hält auch Eberhard Schöler für richtig. An der Trainingskonzeption bemängelt er jedoch eine gewisse Einseitigkeit, die darauf abzielt, unter allen Umständen den Punkt selbst zu machen. „Immerhin“, so bemerkt er nicht zu Unrecht, „hat man 50 Prozent des Spieles lang Rückschlag.“ **Rahul Nelson**



Anschrift:

Herrn
Albert Buntentbruch
Kasselweg 17

3507 Baunatal 4

TTC B/W Grevenbroich 1939 e.V.

Michael Keil
HERBERT-RUBACH-STR. 10
4048 GREVENBROICH 1
TEL.: 021 81/34 30

Datum: 25. Januar 1987

Lieber "Albu",

da ist mir aber ein toller Lapsus passiert.

Sicher hatte ich immer Deinen Zahlungsaufwurf gelesen; doch hatte mich mein Unterbewußtsein immer noch zu den "Austauschlern" gezählt.

Da ich ja schon Ende 1984 meine "Blau-Weiß-Nachrichten" eingestellt habe, und ich mich auch seit 1986 im Kreise der Arbeitnehmer befinde, zahle ich natürlich auch das rückwärts Versäumte. Außerdem würde ich mir ein erneutes Vergessen nicht verzeihen, und übersende auch jetzt schon den 1988-Beitrag. Selbstverständlich wollte ich nicht "auf Lau" Deine Zeitung konsumieren, und möchte auch weiterhin zu Deinem Abonnementkreis gehören. Deshalb habe ich Dir anliegend DM 60.-- übersandt, die sich wie folgt ergeben:

1985	DM 5.-- + Porto	=	DM 11.--
1986	DM 10.-- + Porto	=	DM 16.--
1987	DM 10.-- + Porto	=	DM 16.--
1988	DM 10.-- + Porto	=	DM 16.--
Saison-Tip 1987/1988		=	DM 1.--
gesamt		=====	DM 60.--

Mit Freundlichem Sportgruß

Michael

Das Letzte



Die GROSSENITTER CAR-
NEVALSGEMEINSCHAFT GIBT
BEKANNT:



„Hab' ich Sie wieder bei Faschingsvorbereitungen erwischt, Meier?“

Freitag, 20. 2. 87, 20.11 Uhr
Herrenabend
Hotel »Stadt Baunatal«

Donnerstag, 26. 2. 87, 20.11 Uhr
Weiberfastnacht
Kulturhaus Baunatal-Großenritte

Samstag, 28. 2. 87, 11.11 Uhr
Rathaus-Erstürmung
Marktplatz Baunatal-Altenbauna

Sonntag, 1. 3. 87, 14.11 Uhr
Kinderkarneval
Kulturhaus Baunatal-Großenritte

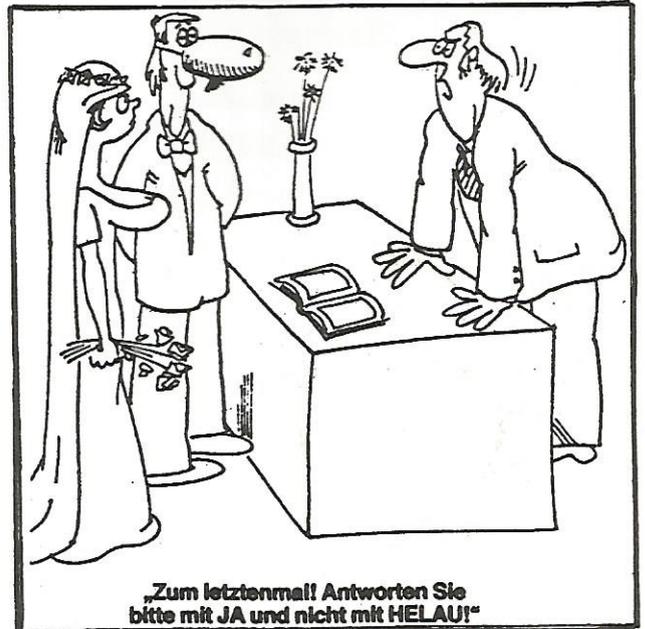
Rosenmontag, 2. 3. 87, 10.11 Uhr
Besuche in Baunatal
Kindergärten + Rathaus Baunatals

Rosenmontag, 2. 3. 87, 20.11 Uhr
Großer Rosenmontagsball
Kulturhaus Baunatal-Großenritte

**Zu den Veranstaltungen
spielt die Kapelle »BIG SOUND«**

Bissig

Es sagte die Ehefrau zu
ihrem Mann: „Hast du
dir eigentlich schon überlegt,
als was du dich
verkleidest?“ – „Ja, ich gehe als
Känguruh!“
„Ah, verstehe, leerer Beutel –
große Sprünge!“



„Zum letztenmal! Antworten Sie
bitte mit JA und nicht mit HELAU!“

Der abgeschlossene Roman

Stampfen, Klatschen, wilde Ekstase!
Ohrenbetäubender Lärm, als die
Heißblütige, aus der vollen Drehung
heraus, hart auf die Tanzfläche auf-
schlägt. »Sind Sie verletzt, Señorita?«
fragt eine entsetzte Stimme. »hier, Ih-
re Kastagnetten.« Riebesehl stöhnt,
reibt sich die Hüften und schwört, nie-
mals wieder als Carmen zu gehen.